

# ZWISCHEN TINTE UND CODE



MONTAG  
5. FEBRUAR  
2024

*Zu Stefan Zweigs Briefen im Datenzeitalter*



PARIS  
LODRON  
UNIVERSITÄT  
SALZBURG

*las*\*

\* Literaturarchiv Salzburg



Finanziert von der  
Europäischen Union  
NextGenerationEU



Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

# HERZLICH WILLKOMMEN

WLAN: eduroam

Benutzer: [v1105588@sbg.ac.at](mailto:v1105588@sbg.ac.at)

Passwort: L1I@T1nte&Code



@literaturarchiv\_salzburg  
@digitalhumanitiescraft



@dhcraft\_org  
#WorkshopTinteCode



PARIS  
LODRON  
UNIVERSITÄT  
SALZBURG

*las*\*

\* Literaturarchiv Salzburg

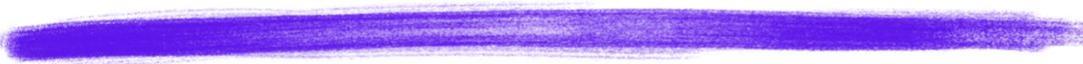


Finanziert von der  
Europäischen Union  
NextGenerationEU



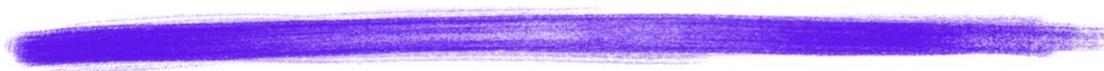
Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

# Programm



- 11:30 Uhr** Projektpräsentation des „Kulturerbe digital“-Projekts
- 12:45 Uhr** Mittagessen im Sternbräu
- 14:00 Uhr** Zur digitalen Edition der Schnitzler-Briefe (Müller)
- 14:30 Uhr** Diskussion mit Inputs zu den Beständen in der ÖNB (Inguglia-Höfle) und der Wienbibliothek (Straub)
- 16:00 Uhr** Kaffeepause im Foyer
- 16:30 Uhr** AI-Datenerzeugung in der digitalen Briefedition (Pollin)
- 17:00 Uhr** Abschlussdiskussion

# Projektpräsentation

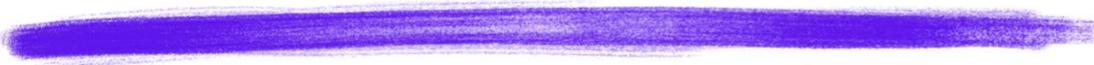


Fakten zum Projekt

# Projektziele

- Erschließung, Datenerhebung und Digitalisierung von 1.166 Korrespondenzstücken
- Implementation der Korrespondenz auf [www.stefanzweig.digital](http://www.stefanzweig.digital) und Ingest der neuen Objekte
- Dissemination ALLER auf der Plattform enthaltenen Objekte (rund 15.500 Digitalise) über den Kulturpool neu
- Begleitende Workshops und Präsentationen, Erarbeitung von drei Vermittlungsszenarien, Use-Case-Dokumentation

# Zur Bedeutung der Korrespondenz Stefan Zweigs



Oliver Matuschek

»Haben Sie noch Zeit, noch Lust, Briefe zu lesen? Ich hoffe ja! Mit Briefen ist's wohl auch eine Curve im Leben, man liebt sie zuerst, vergisst, verliert sie dann über dem stärkeren gedruckten Wort, aber dann, glaub ich, kommt man wieder zu ihnen zurück.«

Stefan Zweig an Hermann Bahr  
14. September 1912

# STEFAN ZWEIG DIGITAL



Kunstnern zufrieden.

Mit wunderbaren Grüßen

Franz Zweig

Wien

I. Rathausstrasse 17.

O. S. Von den Bilderngruppen kann  
ich nur Wuland & seit längerer Zeit  
an Gleim (der interessant), Goethe nur  
mehr auf die "Argonauten", besonders die  
Bildung des Wortes Hafis, interessant,  
am interessantesten ferner von Beckmann,  
die Kreuzigung Christi. Wenn Sie  
von diesen etwas interessiert  
sind, ich kann Ihnen so zum  
Anschauen.

Franz Zweig

Wien

acc. Darmst 142.0.105



Wien 14. Oktober 1904

Sehr geehrter Herr Redaktion,

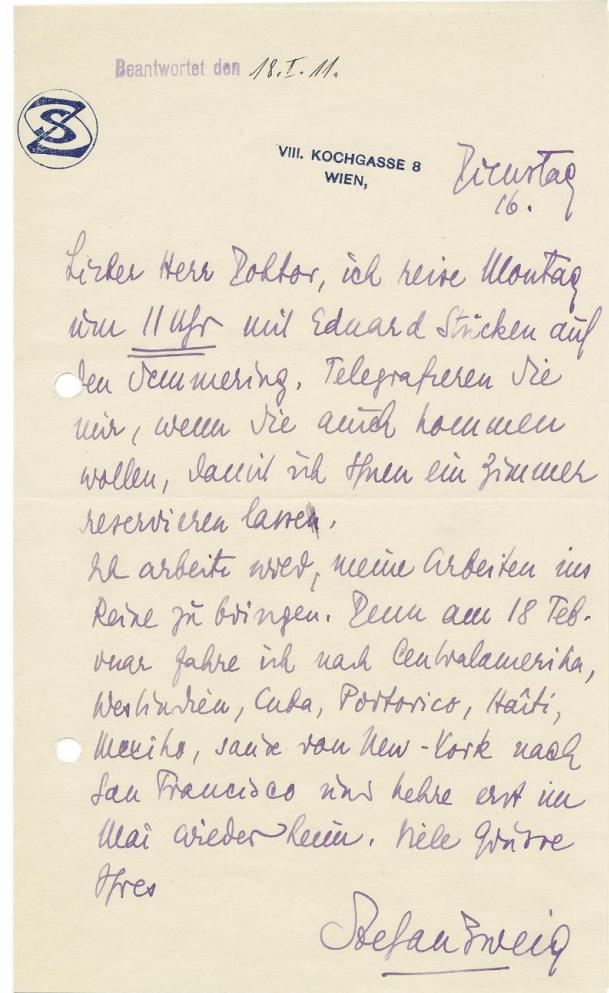
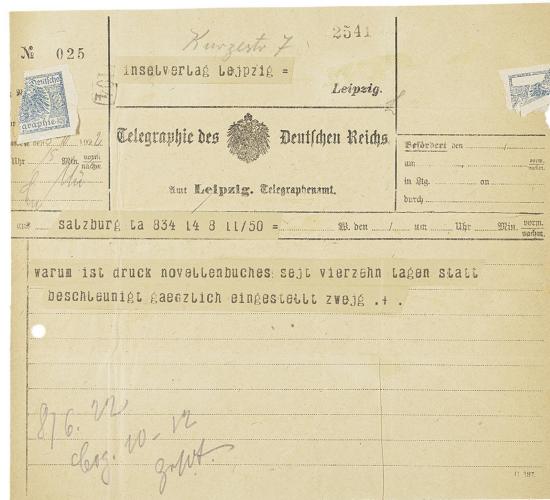
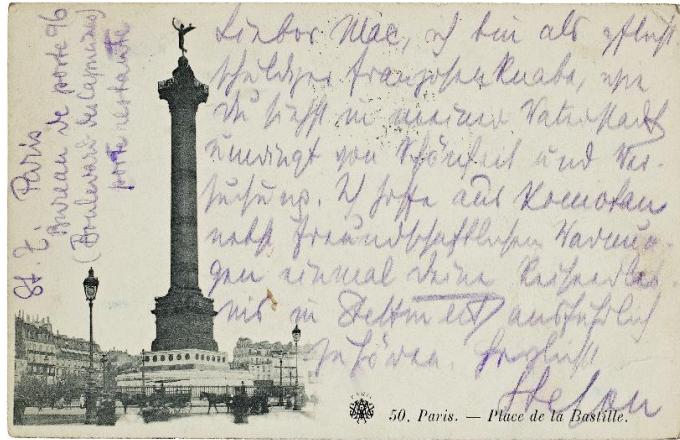
Der freundlichen Aufforderung gerne  
Folge leistend, sende ich Ihnen einige Beispiele  
meines So - Lotos (von E. M. Lilien)  
in. Die Originaldrucke sind im Besitz des  
Künstlers (Berlin, ~~Wasser~~ Sonnenstrasse 69)  
seine Erlaubnis zur Reproduction ist nicht  
erforderlich, das sei zweifellos.

Auch das Signum meines Dreieckapparates  
(gezeichnet von Fidus) steht Ihnen zu Repro-  
duktionszwecken jederzeit zu Diensten.

Verneinen Sie bitte, den Ausdruck  
meiner lebhaftesten Vorhaltung!

I. Rathausstr. 17

Dr. Franz Zweig





SALZBURG 31. Dez.  
KAPUZINERBERG 5 1929.

Hochverehrter Herr Professor !

Nehmen Sie meinen innigsten Dank entgegen für Ihr ausserordentliches Werk, das mich in diesen Tagen sehr beschäftigt hatte und noch beschäftigen wird. Ich habe sofort beim Wiener Tageblatt angefragt, ob ich dort noch zurecht komme, um mein bewunderndes Wort darüber sagen zu dürfen. Ich erwarte darüber noch Antwort und hoffe dann dort ausführen zu können, für wie wichtig ich diesen geistigen Kuppelbau zu Ihrem Werk halte. Lassen Sie mich darum heute nur meinen Dank auf diese flüchtigen Worte beschränken. Ihre Zeit ist zu kostbar für Briefe und das, was ich zu sagen habe, möchte ich gerne zu vielen aussprechen. Es ist mir ein sehr beglückender Gedanke, dass Sie in so gesteigertem und erhöhtem Masse produktiv sind, weil mir dies auch Bürgschaft bietet für Ihr körperliches Wohlergehen. Eine geistige Auseinandersetzung dieser Art konnte nur aus der gesammelten Vollkraft des Wesens geschrieben werden.

In innigster Verehrung  
Ihr getreu ergebener

Stefan Zweig

Herrn Prof. Sigm. Freud  
Wien, IX.



SALZBURG  
KAPUZINERBERG 5

LETTER REGISTER

Date Sent	NAME	Date Received	Date Sent	NAME	Date Received
19. VI.	Weingast Sabatier Reichner Käyser Leitwisch Weiburg Dürin Glaser		Foto-Umzug T. Teindl Friedenau Universitätsbibl. Basel Ewald		
20. VI.	Goth - Soden Benedict Masereel Maas Fleischer Uhrenstein Leitwisch Bauer Weingast		21. VI. B. Debod Intendanten Boden		
21. VI.	Reichner de lange		22. VI. Fleischer Can Fran F. Krieg Weingast		
23. VI.			24. VI. Reichner de lange		
25. VI.			25. VI. Fleischer Can Fran F. Krieg Weingast		
26. VI.			26. VI. Reichner de lange		

[NACHLASS](#) ▾ [SAMMLUNGEN](#) ▾ [FAKSIMILES](#) ▾ [THEMEN](#) ▾ [BIOGRAPHIE](#) [INDEX](#) ▾ [PROJEKT](#) ▾[VOLLTEXTSUCHE](#)

DE | EN

WERKE

LEBENSDOKUMENTE

KORRESPONDENZEN

E F G H I J K L M N O P R S T U V W Y Z u.v.

▼ 36 Korrespondenzstücke AN Stefan Zweig | 1930-1940

**Brod, Max**

▼ 89 Korrespondenzstücke AN Stefan Zweig | 1906-1939, n. d.

Korrespondenten Brod, Max → Zweig, Stefan

Zeitraum 1906-1939, o.D.

Umfang 89 Korrespondenzstücke

Beilagen 1 Abdruck des Essays "Vom ewigen Frieden" (4 Seiten)

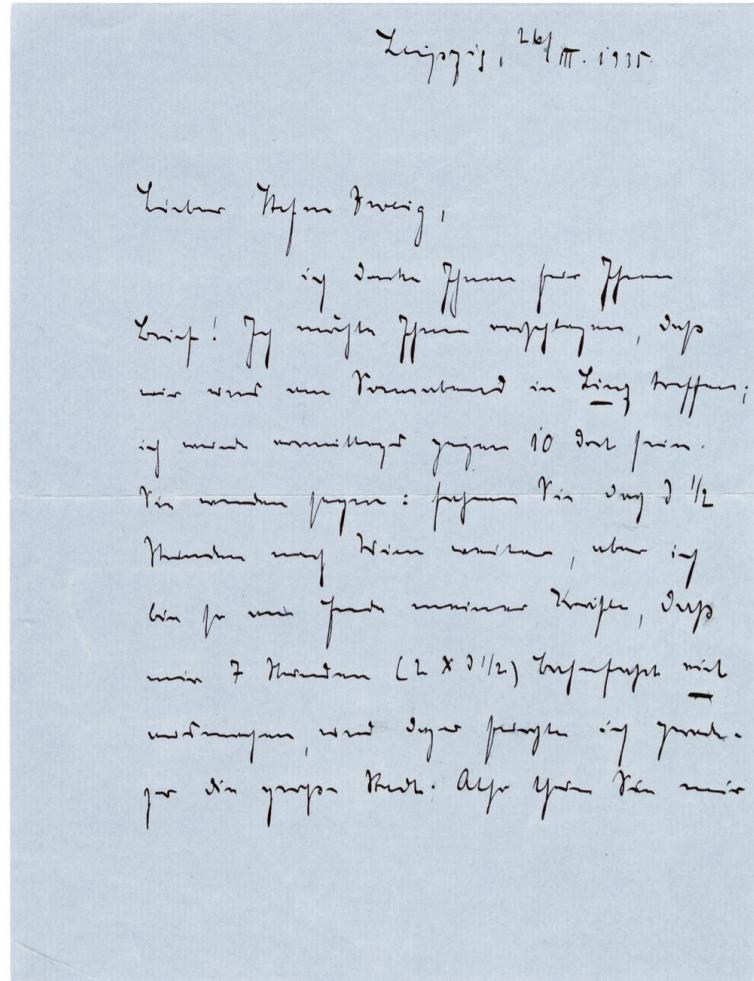
Heutiger Standort Reed Library – Stefan Zweig Collection, Fredonia   
SZ-AP1/B-2.21

ZITIERVORSCHLAG

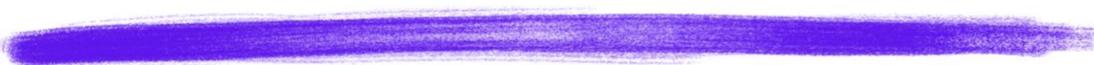


PERMALINK

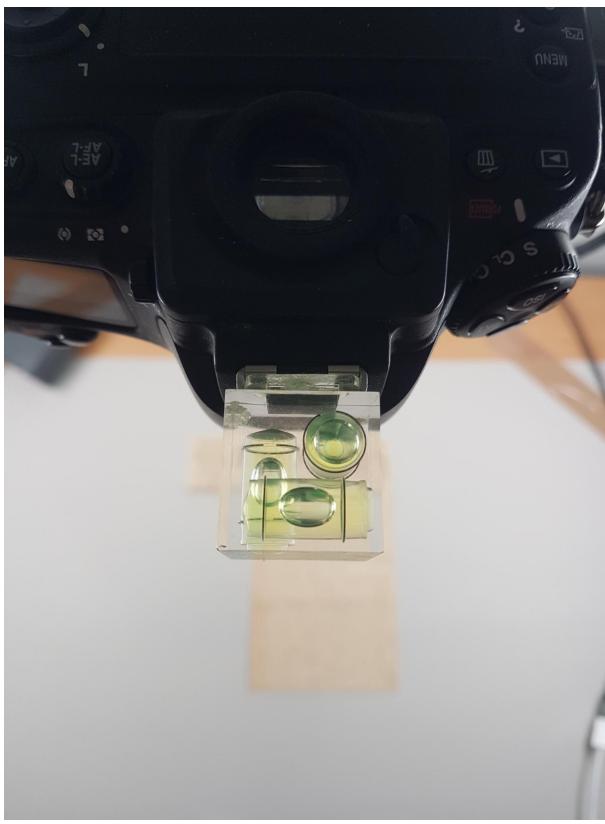
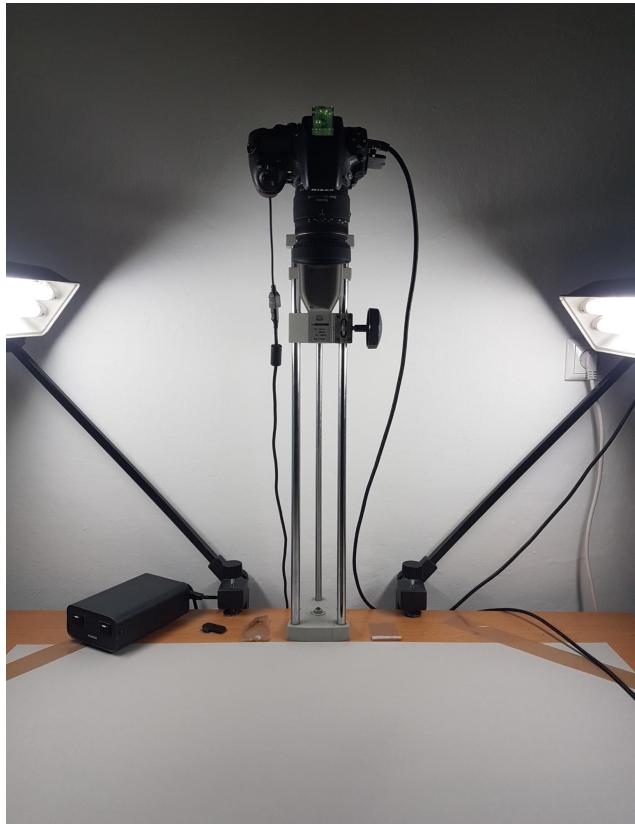
**Brophy, John**



# Zum Digitalisierungs-Workflow



Julia Glunk





# FAKSIMILES LEBENDOKUMENTE



BÜROMATERIALIEN

DIVERSES

FINANZEN

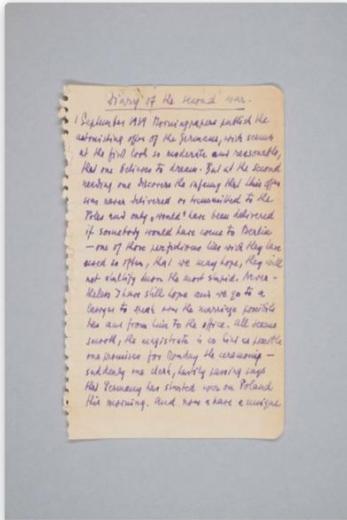
RECHTSDOKUMENTE

TAGEBUCHER

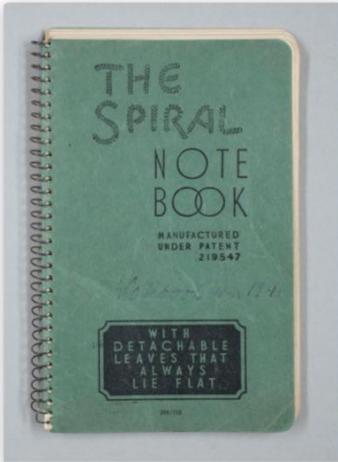
VERLAGSVERTRÄGE

VERZEICHNISSE

## Tagebücher



Diary of the second war



Notebook war 1940

SZ-AAP/L9



Notizbuch Russlandreise



Notizbuch „1914 oder 15“

SZ-SAU/L1



## LEBENDOKUMENTE ⓘ



ABSCHIEDSBRIEF ADRESSBÜCHER BÜROMATERIALIEN DIVERSES FINANZEN KALENDER RECHTSDOCSUMENTE TAGEBÜCHER VERLAGSVERTRÄGE VERZEICHNISSE

### VERLAGSVERTRÄGE

#### Verlagsverträge Argentinien

- ▼ Vertrag Juan Carlos Torrendell | Typoskriptdurchschlag | SZ-AAP/L13.29



#### Verlagsverträge Deutschland

- ▼ Verlagsvertrag Insel-Verlag | Typoskript | SUA:Insel-Verlag/Zentrale Verträge SU.2010.0001



- ▼ Verlagsvertrag Insel-Verlag | Typoskript | SUA:Insel-Verlag/Zentrale Verträge SU.2010.0001



#### Verlagsverträge Dänemark

- ▼ Vertrag Jespersen og Pios Forlag | Typoskriptdurchschlag | SZ-AAP/L13.30





## FAKSIMILES WERKE

A B C D G L M P R T V W Ü



Die Heilung durch den  
Geist - Franz Anton  
Mesmer

SZ-SAM/W4



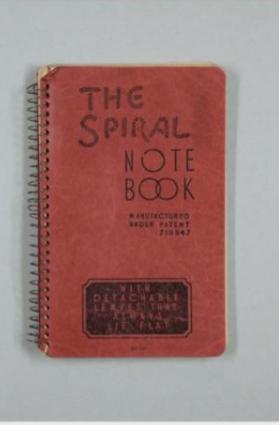
Die Heilung durch den  
Geist - Sigmund Freud

SZ-SAM/W3



Die Welt von Gestern -  
Notizbuch

SZ-AAP/W10



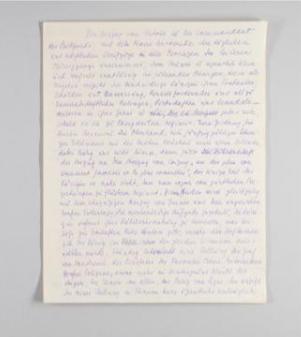
Die Welt von gestern

Notizbuch, SZ-SEF/W1



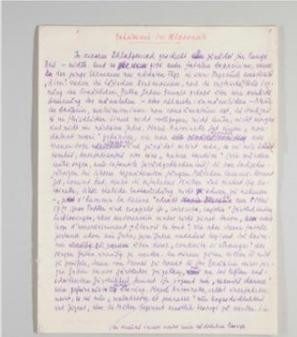
## FAKSIMILES WERKE

A B C D G L M P R T V W Ü



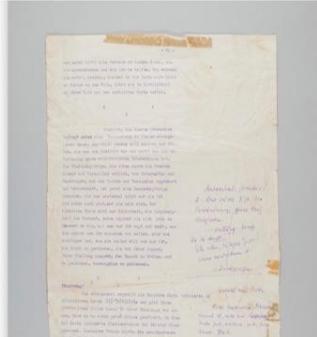
Marie Antoinette - Die  
neue Gesellschaft

SZ-SAM/W1.1



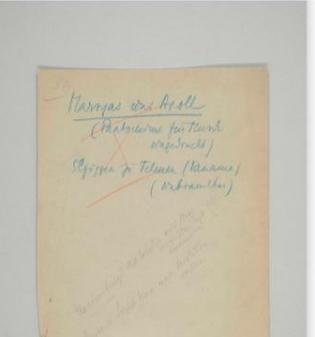
Marie Antoinette -  
Geheimnis des Alcoves

SZ-SAH/W2



Marie Antoinette

SZ-SHB/W1



Marsyas und Apoll

SZ-AAP/W35



NACHLASS ▾

SAMMLUNGEN ▾

FAKSIMILES ▾

THEMEN ▾

BIOGRAPHIE

INDEX ▾

PROJEKT ▾

VOLLTEXTSUCHE



DE | EN

## WERKE ⓘ



AUTOBIOGRAPHISCHES

BIOGRAPHIEN

BÜHNNENWERKE/FILME

ESSAYS/REDEN/FEUILLETONS

GEDICHTE

ROMANE/ERZÄHLUNGEN

WERKNOTIZEN

ÜBERSETZUNGEN

### Abschied von Rilke

▼ *Gedenkrede für Rainer Maria Rilke* | Korrekturfahne | SZ-AP2/W-H543.1

▼ *Un pur poète: Rainer Maria Rilke* | Typoskriptdurchschlag | SZ-AP2/W-H543.2

### Anmerkungen zu Joyce's Ulysses

▼ *Anmerkungen zum Ulysses* | Korrekturfahne | SZ-AP2/W-H347

### Anton Kippenberg

▼ *Anton Kippenberg* | Korrekturfahne | SZ-AP2/W-H359

### Anton, Friend of All the World

▼ *Die Kunst ohne Sorgen zu leben...* | Typoskript | SZ-AP2/W-H17.1

Erscheint jeden Sonntag. ♦ Kameraden! Kolportiert! Agitiert! ♦ Wien-Graz-Ludwigshafen 1932

# Erkenntnis & Befreiung

ORGAN DES HERRSCHAFTSLOSEN SOZIALISMUS

FÜR SOZIALE UND GEISTIGE NEUKULTUR IM SINNE DES FRIEDENS DER GENACHTLOSIGKEIT UND INDIVIDUELLEN SELBSTBESTIMMUNG FÜR FREIE MENSCHEN UND SOLCHE DIE ES WERDEN WÜLLEN

XIV. Jahrgang Herausgegeben in solidarischer Arbeitsgemeinschaft mit Kampfgefährten der Freiheit unter Leitung von PIERRE RAMUS Nr. 29

Mitteilungsblatt des Bundes herrschaftsloser Sozialisten der Republik Österreich; der Universellen Union der Anarchisten; der Anarchistischen Jugend-Internationalen; der Internationalen Anarchistischen Vereinigung; der Internationale der Kriegsdienstgegner; des Internationalen Verbandes für Selbstabridzung; des Internationalen Komitees der anarchistischen Verteidigung; der Internationalen Arbeiter-Association des Anarchismus und Anarchosyndikalismus (laut den Beschlüssen des Kongresses von St. Imier, 1872).

Alle für die Redaktion und Administration bestimmten Zuschriften und Gelder sende man an Rudolf Grasmann, Kierling, Schuberg 42 (Ecke Schießstattgraben), Republik Österreich.

Geldsendungen:  
Österreich: Postcheck-Konto A-176710 — B-83.804  
Tschechoslowakei: Nur per Postanweisung.  
Deutschland: Postscheckkonto Nr. 122.138 in Berlin NW.

Preis der Einzelnummer: 20 Groschen; vierteljährig:  
2 Schilling 60 Groschen; jährl. 10 Schilling.  
In Deutschland (mit Porto) 15 Goldpfennig; Tschechoslowakei Kč 1.— das übrige Ausland: 13 Centimes schweizerische Währung.

## Der freie Arbeitsbeginn. 200.000 Arbeitslose und Kleinbauern in Amerika begründen die Vereinigte Erzeuger-Liga.

Soll wirklich das neue Heil von der Neuen Welt kommen? Fast scheint es so, wenn man dem Tagungsbericht des „American Guardian“ über die neueste Aktion der amerikanischen Arbeitslosen, die in Tacoma, Washington ihren Kongress abhielten, Glauben schenken darf:

„Der Weg der Arbeit ist der gesuchte. Particular und bankrotten Kleinbauern hat den Beschluß gefaßt, eine eigene Erzeuger-Liga ins Leben zu rufen, die sich, d. h. für sämtliche Arbeitslosen und Kleinbauern, die in Not sind, eine eigene Produktion zu beginnen hat — auf gemeinschaftlicher Grundlage, ohne Lohnsystem. Diese Vereinigte Erzeugerliga soll die Erzeuger von Naturproduktiven Kleidern, Schuh, Bauholz und Eisenwaren und ähnlichen lebensnotwendigen Gegenständen ins Werk setzen. 400 Delegierte von 111 Organisationen, die über ganz Amerika verstreut sind, haben diesen historischen Beschuß gefaßt, der von 200.000 Arbeitslosen und Kleinbauern zur Ausführung gebracht werden soll. Sie haben beschlossen, ihre Produkte im freien Austausch dem Konsum innerhalb der Vereinigten Erzeuger-Liga zuzuführen.“

## Ruf eines Menschenfreundes: Einheitsfront gegen den Krieg!

Vorbermeckung. Aus den „sozialistischen“ Pressen entnahm, daß Stefan Zweig, einer der bedeutendsten Dichter und Denker unserer Zeit, ein Antwortschreiben an die Einberuber des unter den Pariserischen und auf Wunsch der russischen Sowjetdiktatur einberufenen internationalen Antikriegs-Kongresses gerichtet hatte, der Ende dieses Monats in Paris stattfindet. „...Nur die Einheitsfront der sozialdemokratischen Parteienschaften in den meisten Ländern kann die selbst Kriegserstretenden Persönlichkeiten in den bürgerlichen Regierungen, die seit Jahren die Kriegserstretung betreiben, sind sie für jeden Verteidigungskrieg gegen einen faschistischen Angriffskrieg — ohne zu bedenken, daß hinter beiderlei Kriegsfronten sich die Einheit des Staatsprinzips und der internationalen Rüstungsindustrie verbirgt. Was die sozialdemokratischen Parteien nicht tun können, muß die Menschheit tun, die Menschheit muß die Menschheit retten.“

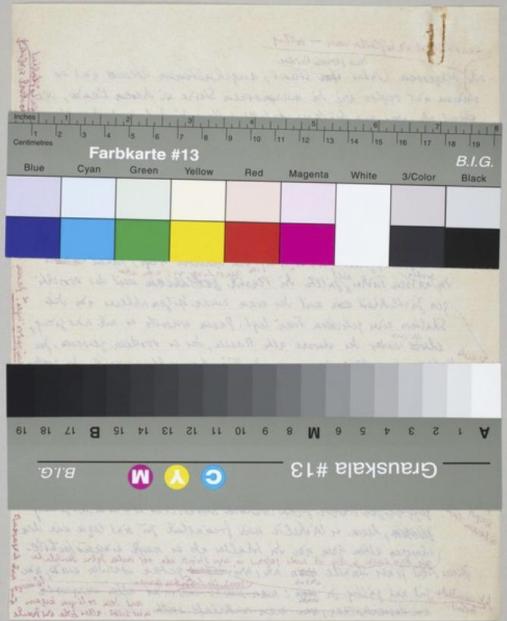
Kongress der Kriegsdienstgegner gesprochen. Jeder, der diese Einheitsfront des wahren Kampfes gegen den Krieg und umständigt — fördert diesen. Mag die Zahl nicht groß sein, der Proletar ist, über alle trennenden Gegensätze hinweg, sich einst im Kampf gegen den Krieg, weil diese Kampf einst allein ihm seine Individual- und Kollektivheiten kann. — Red. „E. u. B.“

### An die Veranstalter des Internationalen Antikriegskongresses in Gent!“

Sie berufen den Namen des Geschichts der Freunde von Sowjetrußland in Wien einen Kongreß ein, um gegen die vom japanischen Imperialismus der sowjetrussischen Republik und indirekt der ganzen Welt drohenden Kriegsgefahr Stellung zu nehmen. Vermutlich werden alle oder die meisten ihrer Teilnehmer in den kommunistischen oder den kommunistischen oder in anderen Parteien vereinigt sein. Gerade deshalb ist es vielleicht nicht schwierig, daß auch diejenigen sich bei diesem Anlaß aussprechen, die sich an keine Partei und nur an die menschliche Sache gebunden fühlen.

Seit dem Weltkrieg ist die große Entheit, die vor dem die Massen und die ihnen durch ihr Gerechtigkeitsgefühl gesinnungsmäßig angehörende, forschrittsrichtige Elemente verband, willig zerstreut und in unzählige Feindschaft verfallen. Die kommunistische Partei hat vom ersten Tage an die Sozialdemokraten als ihre Erfeinde, als die „Sozialfaschisten“ bekämpft und geschädigt, die Sozialdemokratie wiederum jahrelang in noch leidenschaftlicher Weise als selbst die bürgerliche Presse, die schwiege gesetzte Aufmerksamkeit auf sozialdemokratische Gesetzestexte suchte, und beide haben sie alle jene geistig Radikalen, die keiner Partei sich einorganisieren wollten, die freibleiben wollten, im Sinne der Gerechtigkeit, als unzuverlässige, laue und feige Aufenseiter verachtet. Mehr als ein Jahrzehnt haben sich alle Organisierten und Nicht-organisierten, alle Proletarier und geistigen Geistigen, die sich nicht in die gleiche Gruppe, nämlich Absege an den Marxistischen Erziehung, den Menschenmord, einen ru-

Aufsatztabelle,  
Archiv Atrium  
Press



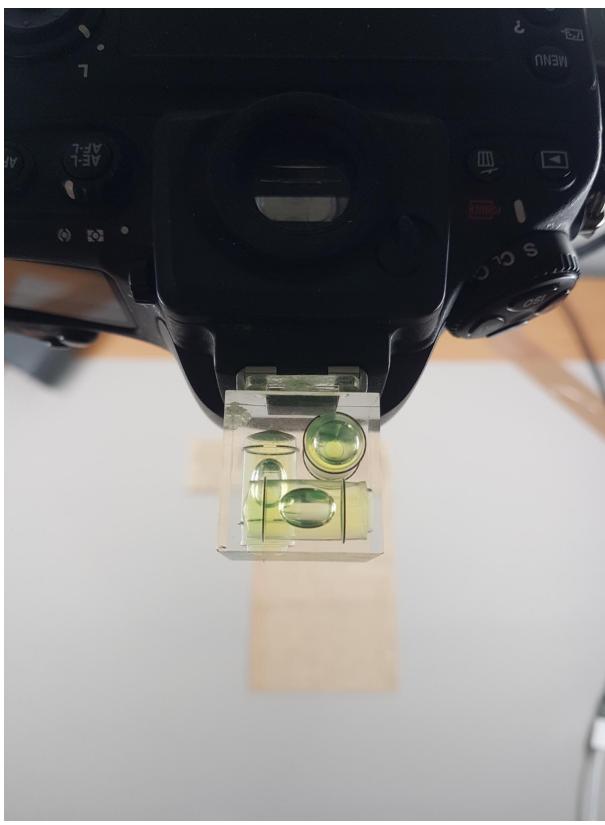
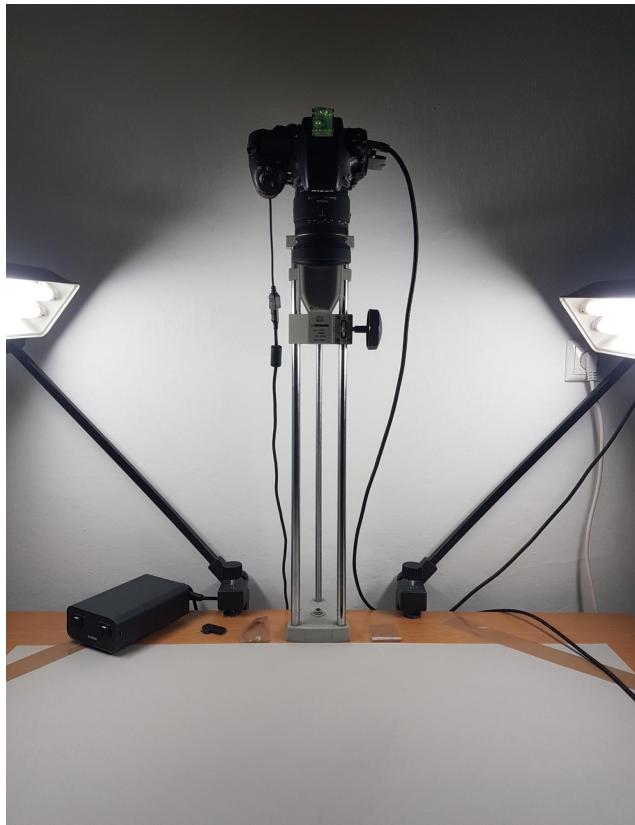


Foto-Reproduktion mit Nikon D 800

**Navigator** Einpas. 100% 66.7%

Preset: Ohne  
Stärke: 100

Presets

- Adaptiv: Himmel
- Adaptiv: Motiv
- Adaptiv: Porträt
- Porträts: dunkle Haut
- Porträts: mittlere Haut
- Porträts: helle Haut
- Porträts: Ausgefallen
- Porträts: Gruppe
- Porträts: Schwarzweiß
- Auto... Roto...

Kopieren... Einfügen

Alle Fotos 27 Fotos / 1 ausgewählt Test\_SZD\_5-536.nef

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

**Histogramm**

**Grundeinstellungen**

**WA:** Benutzerdef. 4.442 +19

Temperatur	4.442
Tonung	+19
Tonwert	
Belichtung	0,00
Kontrast	0
Lichter	0
Tiefen	0
Weiß	0
Schwarz	0
Präsenz	
Struktur	0
Klarheit	0
Dunst entfernen	0
Gradationskurve	
HSL/Farbe	
Color-Grading	
Details	
Vorherige	Zurücksetzen
Filter: Filter aus	

# Bildbearbeitung in Adobe Lightroom

## ≡ Certificate of Identity, SZ-AP2/L-S7.7

Textseiten

Rückseite



# Briefregister [I], SZ-AP2/L-S9.1



- Vorderseite Notizbuch
- Deckblatt/Datierungsvermerk
- Leerseiten
- Textseiten/25.II. bis 1.III.1935
- Textseiten/4.III. bis 3.IV.1935
- Textseiten/5.IV. bis 2.V.1935
- Textseiten/2.V. bis 30.V.1935
- Textseiten/31.V. bis 26.VI.1935
- Textseiten/27.VI. bis 20.VII.1935
- Textseiten/22.VII. bis 1.10.1935
- Textseiten/1.10. bis 2.XI.1935
- Textseiten/2.XI. bis 27.XI.1935
- Textseiten/6.I. bis 30.I.1936**
- Textseiten/30.I. bis 26.II.1936

Date Sent	NAME	Date Received	Date Sent	NAME	Date Received
6.I.36.	Hinterberger Reichner Kippenberg Maurois Alexander Rebstöck (cirle de Droit (Moreau)) Dr. Kultusgemeinde Meingast Unzer Rolland Hinterberger Masereel Julian Weiss Alfredo Cahn Masen Schickel Morgenstern Wittgenstein		9.I	Seyer Stalgard Maccarelli Reichner Hinterberger Reichner Witkowski Meingast René Lly Maccabaeans Inventurd Max Unzer Panes de Budapest El. Feist Masereel Landauer (de Lange) Hinterberger Meyrowitz	
7.I			10.I		
			11.I.		
8.I			13.I		



◀ ▶ SZ\_AAP\_L6



Favoriten

AirDrop

Zuletzt be...

Programme

Schreibtisch

Dokumente

Downloads

Orte

shares.i... ▲

Netzwerk

Tags

Rot

Orange

Gelb

Grün

Name	Änderungsdatum	Größe	Art
> SZ_AAP_L6_JPG_Upload	15.03.22, 10:31	--	Ordner
> SZ_AAP_L6_LrKatalog	15.03.22, 10:28	--	Ordner
> SZ_AAP_L6_RAW	15.03.22, 10:27	--	Ordner
> SZ_AAP_L6_TIFF	15.03.22, 10:27	--	Ordner
■ SZ_AAP_L6-1.jpg	15.03.22, 10:26	1,3 MB	JPEG-Bild
■ SZ_AAP_L6-2.jpg	15.03.22, 10:26	2,5 MB	JPEG-Bild
■ SZ_AAP_L6-3.jpg	15.03.22, 10:26	2,6 MB	JPEG-Bild
■ SZ_AAP_L6-4.jpg	15.03.22, 10:26	2,6 MB	JPEG-Bild
■ SZ_AAP_L6-5.jpg	15.03.22, 10:26	2,6 MB	JPEG-Bild
■ SZ_AAP_L6-6.jpg	15.03.22, 10:26	2,4 MB	JPEG-Bild
■ SZ_AAP_L6-7.jpg	15.03.22, 10:26	2,6 MB	JPEG-Bild
■ SZ_AAP_L6-8.jpg	15.03.22, 10:26	2,7 MB	JPEG-Bild
■ SZ_AAP_L6-9.jpg	15.03.22, 10:26	2,2 MB	JPEG-Bild
■ SZ_AAP_L6-10.jpg	15.03.22, 10:26	1,9 MB	JPEG-Bild
■ SZ_AAP_L6-11.jpg	15.03.22, 10:26	2,6 MB	JPEG-Bild
■ SZ_AAP_L6-12.jpg	15.03.22, 10:26	2,9 MB	JPEG-Bild
■ SZ_AAP_L6-13.jpg	15.03.22, 10:26	2,9 MB	JPEG-Bild
■ SZ_AAP_L6-14.jpg	15.03.22, 10:26	2,9 MB	JPEG-Bild

Herausgegeben von Regina Bucher und Arturo Larcati



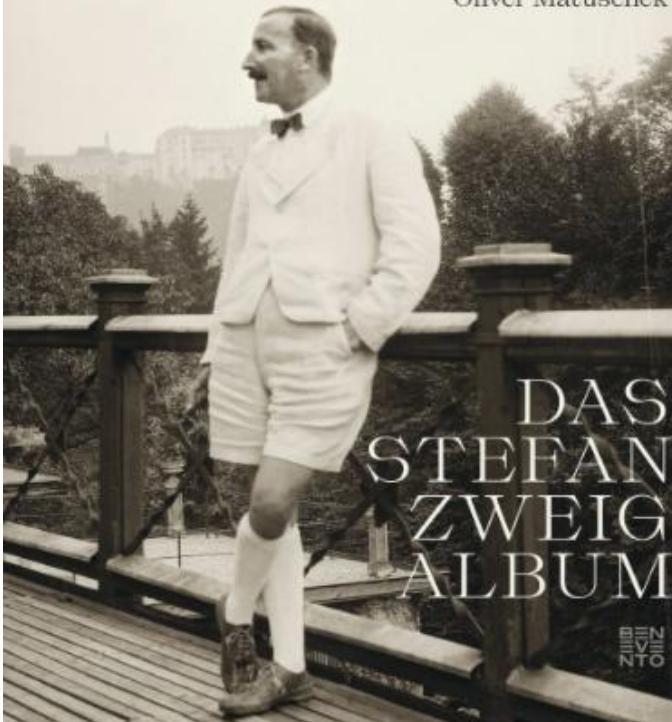
**Hermann Hesse · Stefan Zweig**  
*Zwei Weltbürger und Humanisten*

SCHRIFTENREIHE DES STEFAN ZWEIG ZENTRUM SALZBURG – BAND 18

K&N

# EIN LEBEN IN BILDERN

Oliver Matuschek



DAS  
STEFAN  
ZWEIG  
ALBUM

BEN  
VENTO



SZ\_AAP



## Favoriten

AirDrop

Zuletzt be...

Programme

Schreibtisch

Dokumente

Downloads

## Orte

shares.i... ▲

Netzwerk

## Tags

Rot

Orange

Gelb

Grün

Name	Änderungsdatum	Größe	Art
> SZ_AAP_Aufsatztabelle	19.12.23, 14:15	--	Ordner
> SZ_AAP_Briefe	01.02.23, 09:16	--	Ordner
> SZ_AAP_Fotografien	01.02.23, 09:19	--	Ordner
> SZ_AAP_Lebensdokumente	01.02.23, 10:06	--	Ordner
> SZ_AAP_Werke	01.02.23, 11:34	--	Ordner

GFS\_LASA &gt; Zweig &gt; SZD\_Scans &gt; LAS\_Salzburg &gt; SZ\_AAP

Langzeitarchivierung der digitalen Faksimiles

## ☰ ≡ Tagebuch 1918, SZ-AAP/L6

● Textseiten/20. bis 30.  
September 1918● Textseiten/1. bis 31. Oktober  
1918● Textseiten/1. bis 12. November  
1918

## ● Farbreferenz/Schluss

ich sollte nicht der Tod, die im Leben verwirklicht ist, Heimung und nicht Befreiung. Hier ist Konkurrenz um Leid und Menschenleid über dem See weiter entstehend statt Pöhlers Blick nach innen. Das Leben noch ausfüllt aber mit Ansicht auf Lösung.

Abends kommt Chapizo aus Konstanz, dieser Vollzogene soll keine Zeit. Was für ein Glück und für eine gute Gelegenheit, mir von ihm viele schönen Fassaden zu hören erzählt werden. Ich auf Reisen ging, brauchte ich auch ganze Wagen, um herum zu präsentieren und Traumreise kann geben. So war niemand wie Röhl, da Röhl wusste jemals kein Interesse auf den Kunstwerken eines Hauses aufmerksam zu machen. Auch von der Zeit erzählt hat es vom Kriegsopferkuchen lebt, so Constance des Kriegs ist für einen alle Gedanken brachte. Aber noch weiter konnnten wir zwei Stunden: auch er ist arbeits, bei Rolland „gerichtet“ war. Hat einen Brief für, bat er ihn zu schaffen, habe darüber Zeit für ihn, half ihm in jeder Weise. R. ist jetzt nicht mehr am Krieg und auf der Höhe waren Rolland nicht nicht frei von Geld drängen, weil er seine ganze Familie erfasst und ihre Rechte im Besitznahm. Von mir ein Taler eine verabredete: ich ist für Ihren Brief zu Ihnen f. G. gegeben und hat mir auch Lüftel über g. erwidert, ohne zu gegebenfalls, auf mich verzichten zu können. Diese Fürsorge für meine Freunde gefordert wird

nachdem sie, das man auf Deinen Namen nicht zu sehr ansehen darf auf Erfolg. Noch größer wird das Gefühl vor der Einfüllung seiner Gedanken, die ein unendliches Hören von der Pranke mit einer unerträglichen Liebe zu den Menschen verleiht. Der Unendlichkeit hat ohne Bedenken mit überzeugt. Die große Liebe braucht keinen Geschäft. Wie sind Freunde ganz ergriffen, wenn wir von ihm sprechen.

Samstag 21. April. Das Arbeitstal auf gelöst, ein Rogen von zehn Jahren der Erholung. Ich liege auf der Terrasse in der Sonne, zum ersten mal seit langem seit wieder in menschlichen Lebens ist gescheitert. Das Blumenfest, schwere Kappe mit R. zu geben, ein Röhl über den Tag! Sie klarer gestellt wie nicht hier auf der Landschaft heraus, das erste seit einer Menschenart ist! ~ Nachmittags zu R. In Braunschweig befand sich seine Eltern, Mutter, sie ist ein wenig heruntergekommen, aber absolut in Begleitung ihres ehemaligen Mannes ganz offen zu den Kindern besonderer Herzlichkeit, obwohl sie die Seine Beacht zu feiern als ich kann zu freuen in den verschiedenen Tagen. Großerthauser, Jüdenstadt, der vier Kleider, die sich alle eigentlich sehr im Alter stellten, eine große Herzlichkeit von diesen jungen Leuten (die vielleicht manche Reform bestreite verhindert) Im Hotel gewinnt nun R. er nicht voller aus, denn hat keine klaren Eindrücke, in Röthe aber irgendwie bewusst hat eine



The screenshot shows the Oxygen XML Editor interface with the following components:

- Top Bar:** Shows the file path "SZ\_AAP\_L6.xml [/Volumes/GFS\_LASA/Zweig/SZD\_Scans\_Upload/SZD\_Scans\_Upload\_202211/SZ\_AAP\_L6/SZ\_AAP\_L6.xml]" and the title "XML Editor (Ausschließlich...)".
- Toolbar:** Includes icons for file operations like Open, Save, Find, and Print, along with other editor-specific tools.
- Left Sidebar:** "Ressourcen öffnen/finden" (Resources open/find) panel with a search bar and filter options ("In Dateipfaden", "Im Inhalt", "In Revisionen"). It also displays a message about indexing resources and a button to "Neu indexieren".
- Middle Panel:** The main XML editor window titled "SZ\_AAP\_L6.xml" showing the XML code. The root node is "root". The XML content describes a diary entry from September to November 1918, with chapters for different months and a final chapter for the end.
- Right Sidebar:** "Modell" (Model) panel with the message "<Modell ist nicht verfügbar.>" (Model is not available). It includes tabs for "Attribute" and "Modell".
- Bottom Panel:** "Transformations-Szenari..." (Transformation Scenarios) panel with a tree view of projects and their sub-items, such as "Projekt (270)" containing "Result\_SZ\_AAP\_W16.1", "SZ\_AAP\_13", "SZ\_AAP\_L1", "SZ\_AAP\_L10", "SZ\_AAP\_L11", and "SZ\_AAP\_L111". It also has tabs for "Transf...", "Entitäten", and "Elemente".

The XML code in the middle panel is as follows:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?><root>
<author>Zweig, Stefan</author>
<titel>Tagebuch 1918, SZ-AAP/L6</titel>
<signatur>SZ-AAP/L6</signatur>
<datum></datum>
<filename>SZ_AAP_L6_</filename>
<category>Tagebücher</category>
<structure>
    <chapter>
        <title>Textseiten/20. bis 30. September 1918</title>
        <from>1</from>
        <to>16</to>
    </chapter>
    <chapter>
        <title>Textseiten/1. bis 31. Oktober 1918</title>
        <from>17</from>
        <to>31</to>
    </chapter>
    <chapter>
        <title>Textseiten/1. bis 12. November 1918</title>
        <from>32</from>
        <to>38</to>
    </chapter>
    <chapter>
        <title>Farbreferenz/Schluss</title>
        <from>39</from>
    </chapter>
</structure>

```

XML-Codierung (Strukturierung) mit Oxygen XML Editor

The screenshot shows the Oxygen XML Editor interface. The title bar displays the file path: Result\_SZ\_AAP\_L6.xml [Volumes/GFS\_LASA/Zweig/SZD\_Scans\_Upload/SZD\_Scans\_Upload\_202211/SZ\_AAP\_L6/SZ\_AAP\_L6.xml]. The top menu bar includes standard file operations like New, Open, Save, and Print. Below the menu is a toolbar with icons for search, replace, and various document management functions.

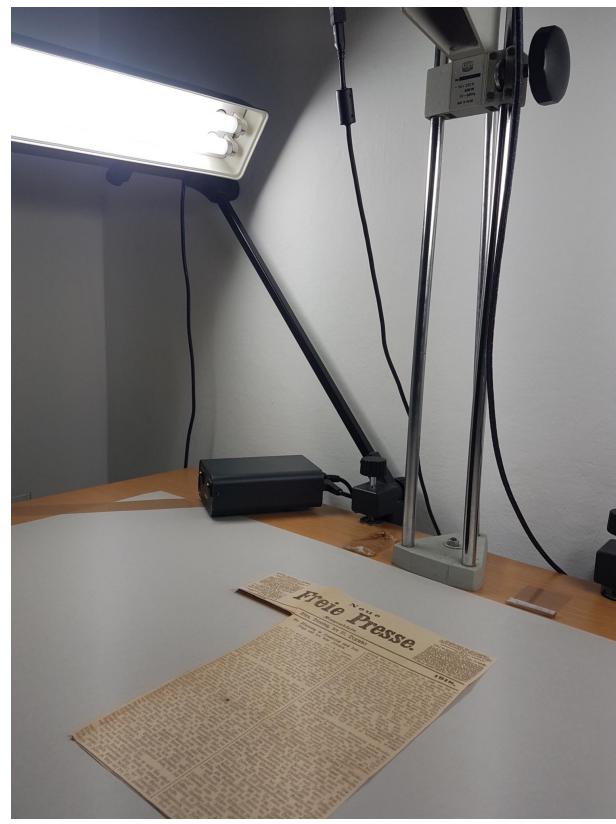
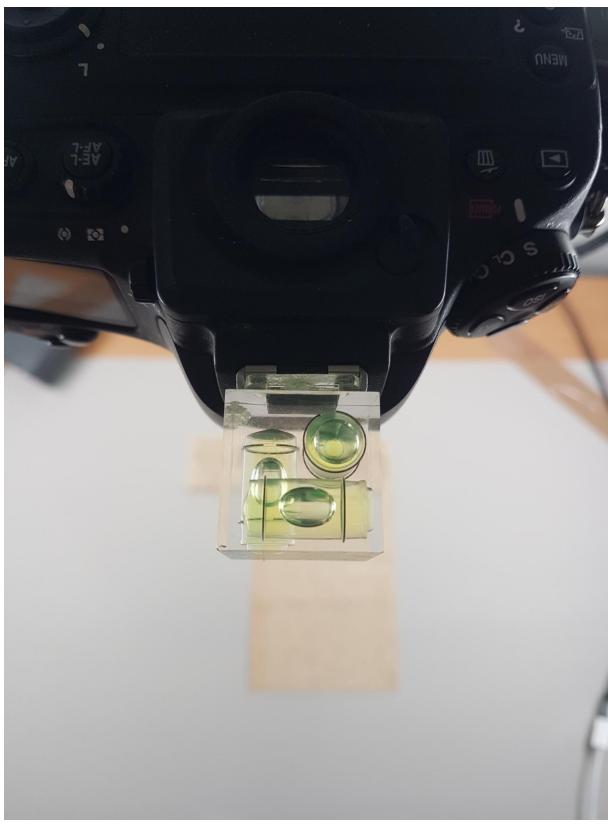
The main workspace is titled "Result\_SZ\_AAP\_L6.xml\*" and contains the XML code for a diary entry. The XML structure is as follows:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<book xmlns="http://gams.uni-graz.at/viewer" xmlns:xlink="http://www.w3.org/1999/xlink"
      xmlns:file="http://expath.org/ns/file">
  <title>Tagebuch 1918, SZ-AAP/L6</title>
  <author>Zweig, Stefan</author>
  <date/>
  <owner>
    <name>Literaturarchiv Salzburg, https://stefanzweig.digitale-sammlungen.at</name>
  </owner>
  <structure>
    <div type="Textseiten/20. bis 30. September 1918">
      <page xlink:href="SZ_AAP_L6_001.jpg"/>
      <page xlink:href="SZ_AAP_L6_002.jpg"/>
      <page xlink:href="SZ_AAP_L6_003.jpg"/>
      <page xlink:href="SZ_AAP_L6_004.jpg"/>
      <page xlink:href="SZ_AAP_L6_005.jpg"/>
      <page xlink:href="SZ_AAP_L6_006.jpg"/>
      <page xlink:href="SZ_AAP_L6_007.jpg"/>
      <page xlink:href="SZ_AAP_L6_008.jpg"/>
      <page xlink:href="SZ_AAP_L6_009.jpg"/>
      <page xlink:href="SZ_AAP_L6_010.jpg"/>
      <page xlink:href="SZ_AAP_L6_011.jpg"/>
      <page xlink:href="SZ_AAP_L6_012.jpg"/>
      <page xlink:href="SZ_AAP_L6_013.jpg"/>
      <page xlink:href="SZ_AAP_L6_014.jpg"/>
      <page xlink:href="SZ_AAP_L6_015.jpg"/>
      <page xlink:href="SZ_AAP_L6_016.jpg"/>
    </div>
  </structure>

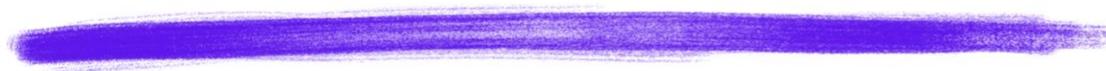
```

The left sidebar features a "Ressourcen öffnen/finden" (Resources open/find) panel with a search bar and filter options ("In Dateipfaden", "Im Inhalt", "In Revisionen"). It also includes a progress bar for indexing and a "Neu indexieren" (Reindex) button. Below this is a "Gliederung" (Outline) panel with a tree view of the XML structure, showing nodes like "book", "title", "author", "date", "owner", "structure", and "page".

Erstellung einer  
METS-Datei auf  
Basis der  
XML-Struktur

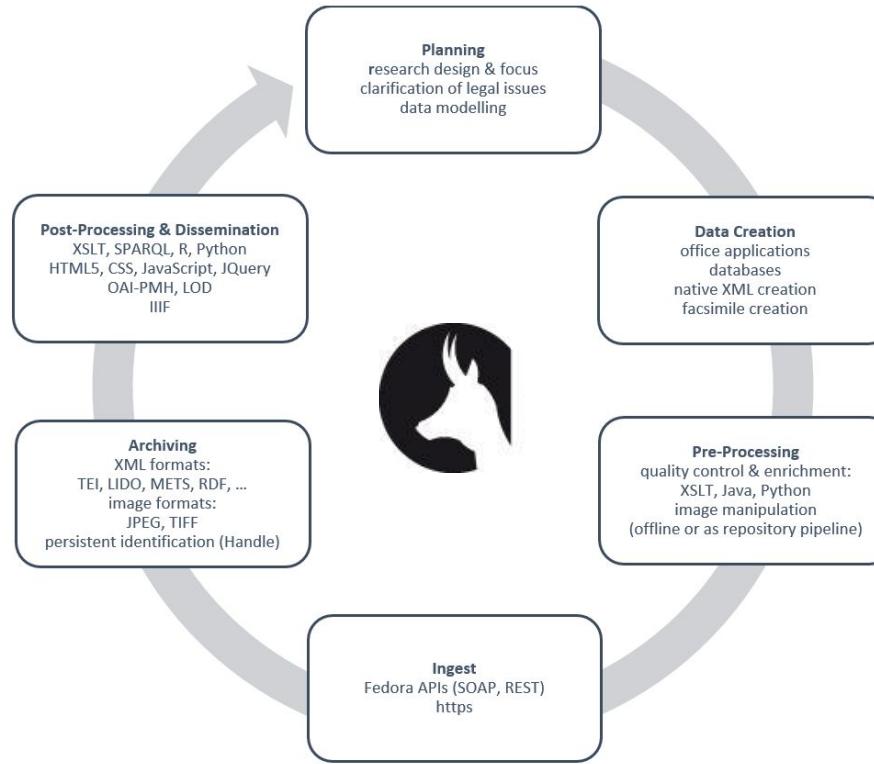


# Zur technischen Umsetzung



Christopher Pollin

# GAMS - Geisteswissenschaftliches Asset Management System





3. Nov. 1920  
Salzburg, Lazarusberg 5  
VIII. KOCHGASSE 8  
WIEN.

Sehr verehrter Herr Professor, welche wir auf Leiste für Ihren Wohlbefinden nur nur so wortreichen Brief dank sage, so ist diese Verzögerung einzig dadurch verschuldet, dass ich aus gestern von einer dreiwöchentlichen Kurzreise nach Salzburg zurückkehrte. Ich mögen Sie verzeihen, wie interessant mir die Auffassung von Dr. Tschitschowsky's pathologischem Bild ist, das selbstverständlich dem modernen gegenwärtigen Wert der Fachliteratur nicht entspricht. Ich kann Ihnen Dr. Tschitschowsky, seine Correspondenz aller Orte auch diese Erscheinung des Epileptie nicht freuen war - in seinem Sommerjahr hat er sie geschlossen und unveröffentlicht lassen, dass es Menschen gäbe, die bis zu einem gewissen Grade die Fähigkeit besitzen, um Annock das Kölle die Krankheit einzutragen.

müssen bewirkt zu rekonstruieren. - Es glaube ich, dass bei ihm selbst tatsächlich aus einem Gefechtsfelder Erfolge des Waffen nach gewissen Formen der Anfälle vorhan- den war: hier ist gewiss noch etwas der bedeutendsten Gefechtsweise für einen Psychopa- thologen vorzutragen.

Es war mir besonders nur beglückend möglich, Ihnen, wie viel Klärung Sie an meine Studie gewünscht nur glauben Sie, bitte, dass ich solche Angabe und mindestens Dankbarkeit zu würdigen wiso. Ich gehöre zu der jüngsten Generation, die kaum jemandem so sehr für Erkenntnis versöhnt ist als Ihnen und ich hoffe mit Ihrer Generation, dass Ihr Schuhnude wäre ist, wo die ganze Welt traurige Bedeutung Ihrer Entdeckung der Seele allgemeinheit, europäische Correspondenz wird, aus England, aus Amerika kommt und jede Post Fragen nach Ihnen das Ihren Werk - vielleicht

wird allmählich auch der Verstand offen- bar, wie wunderlich Sie dies bereichert haben. Nur ich hoffe, dass wir bald einmal Gelegenheit geboten ist, dies öffentlich und unverfroren einzutragen.

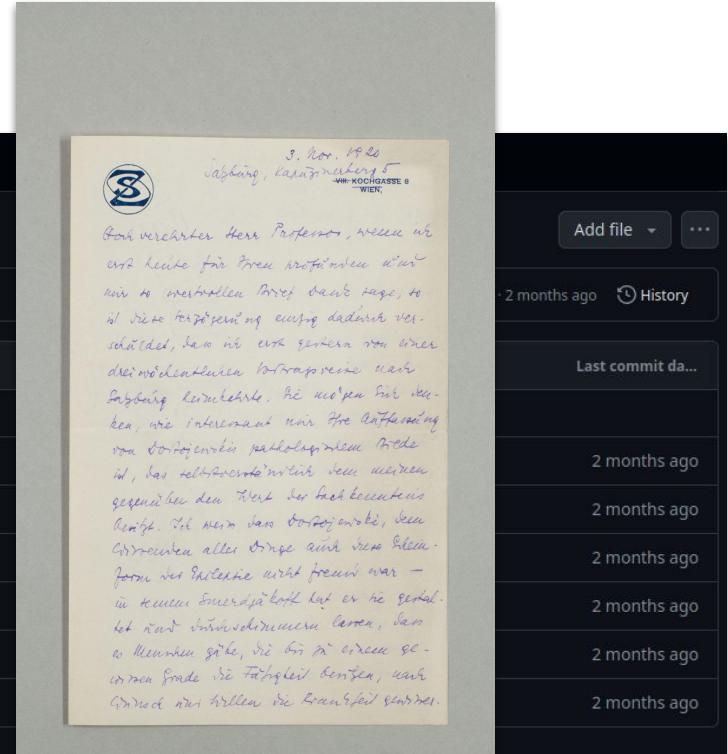
In dankbarer Verehrung  
Ihr ergebener

Siegfried

Brief an Sigmund Freud vom 3. November 1920. SZ-LAS/B7.1  
<https://gams.uni-graz.at/o:szd.121>

# GitHub Repository & Dateiablage

Name	Last commit message
...	
Result_SZ_LAS_B7.1.xml	Scans hochgeladen
SZ_LAS_B7.1_001.jpg	Scans hochgeladen
SZ_LAS_B7.1_002.jpg	Scans hochgeladen
SZ_LAS_B7.1_003.jpg	Scans hochgeladen
SZ_LAS_B7.1_004.jpg	Scans hochgeladen
SZ_LAS_B7.1_005.jpg	Scans hochgeladen



SZ\_LAS\_B7.1\_001.jpg

+ GitHub Zenodo Connector

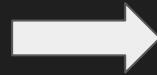
# Digitalisate und Metadaten zusammen führen

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<book xmlns="http://gams.uni-graz.at/viewer"
      xmlns:xlink="http://www.w3.org/1999/xlink"
      xmlns:file="http://expath.org/ns/file">
<title>Brief an Sigmund Freud vom 3. November 1920, SZ-LAS/B7.1</title>
<author>Zweig, Stefan</author>
<date>3.11.1920</date>
<owner>
  <name>Literaturarchiv Salzburg, https://stefanzweig.digital, CC-BY</name>
</owner>
<structure>
  <div type="Textseiten">
    <page xlink:href="SZ_LAS_B7.1_001.jpg"/>
    <page xlink:href="SZ_LAS_B7.1_002.jpg"/>
    <page xlink:href="SZ_LAS_B7.1_003.jpg"/>
    <page xlink:href="SZ_LAS_B7.1_004.jpg"/>
  </div>
  <div type="Farbreferenz">
    <page xlink:href="SZ_LAS_B7.1_005.jpg"/>
  </div>
</structure>
</book>
```

**Result\_SZ\_LAS\_B7.1.xml**

# Ingest GAMS

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<book xmlns="http://gams.uni-graz.at/viewer"
      xmlns:xlink="http://www.w3.org/1999/xlink"
      xmlns:file="http://expath.org/ns/file">
  <title>Brief an Sigmund Freud vom 3. November 1920, SZ-LAS/B7.1</title>
  <author>Zweig, Stefan</author>
  <date>3.11.1920</date>
  <owner>
    <name>Literaturarchiv Salzburg, https://stefanzweig.digital, CC-BY</name>
  </owner>
  <structure>
    <div type="Textseiten">
      <page xlink:href="SZ_LAS_B7.1_001.jpg"/>
      <page xlink:href="SZ_LAS_B7.1_002.jpg"/>
      <page xlink:href="SZ_LAS_B7.1_003.jpg"/>
      <page xlink:href="SZ_LAS_B7.1_004.jpg"/>
    </div>
    <div type="Farbreferenz">
      <page xlink:href="SZ_LAS_B7.1_005.jpg"/>
    </div>
  </structure>
</book>
```



Cirilo



XSLT toMETS

IIIF  
manifest

XSLT toDC

...

# Metadata Encoding & Transmission Standard (METS)

Metadaten zum  
Brief und die  
Struktur der  
Digitalisate.

<https://gams.uni-graz.at/o:szd.121/>  
METS\_SOURCE

```
<mets:mets>
  <mets:mdSec ID="DMD.1">
    <mets:mdWrap MDTYPE="MODS" MIMETYPE="text/xml">
      <mets:xmlData>
        <mods:mods>
          <mods:titleInfo>
            <mods:title>
              Brief an Sigmund Freud vom 3. November 1920, SZ-LAS/B7.1
            </mods:title>
          </mods:titleInfo>
          <mods:name type="personal">
            <mods:displayForm> Zweig, Stefan </mods:displayForm>
          </mods:name>
          <mods:originInfo>
            <mods:place>
              <mods:placeTerm type="text"/>
            </mods:place>
            <mods:dateIssued>3.11.1920</mods:dateIssued>
            <mods:issuance/>
          </mods:originInfo>
          <mods:identifier type="urn">info:fedora/ozsd.121</mods:identifier>
        </mods:mods>
      </mets:xmlData>
    </mets:mdWrap>
  </mets:mdSec>
  <mets:mdSec ID="AMD.1">
    <mets:rightsMD ID="RMD.1">
      <mets:mdWrap MDTYPE="OTHER" MIMETYPE="text/xml" OTHERMDTYPE="DVRIGHTS">
        <mets:xmlData>
          <dv:rights>
            <dv:owner>
              Literaturarchiv Salzburg, https://stefanzweig.digital, CC-BY
            </dv:owner>
            <dv:ownerContact/>
            <dv:ownerLogo/>
            <dv:ownerSiteURL/>
          </dv:rights>
        </mets:xmlData>
      </mets:mdWrap>
    </mets:rightsMD>
    <mets:digiProvMD ID="PMD.1">
      <mets:mdWrap MDTYPE="OTHER" MIMETYPE="text/xml" OTHERMDTYPE="DVLINKS">
        <mets:xmlData>
          <dv:links>
```

```
-<mets:fileGrp USE="THUMBS">
  -<mets:file ID="TBN.1" MIMETYPE="image/jpeg">
    <mets:fLocat LOCTYPE="URL" xlink:href="http://gams.uni-graz.at/o:szd.121/TBN.1"/>
  </mets:file>
  -<mets:file ID="TBN.2" MIMETYPE="image/jpeg">
    <mets:fLocat LOCTYPE="URL" xlink:href="http://gams.uni-graz.at/o:szd.121/TBN.2"/>
  </mets:file>
  -<mets:file ID="TBN.3" MIMETYPE="image/jpeg">
    <mets:fLocat LOCTYPE="URL" xlink:href="http://gams.uni-graz.at/o:szd.121/TBN.3"/>
  </mets:file>
  -<mets:file ID="TBN.4" MIMETYPE="image/jpeg">
    <mets:fLocat LOCTYPE="URL" xlink:href="http://gams.uni-graz.at/o:szd.121/TBN.4"/>
  </mets:file>
  -<mets:file ID="TBN.5" MIMETYPE="image/jpeg">
    <mets:fLocat LOCTYPE="URL" xlink:href="http://gams.uni-graz.at/o:szd.121/TBN.5"/>
  </mets:file>
</mets:fileGrp>
</mets:fileSec>
<mets:structMap TYPE="PHYSICAL">
  -<mets:div ID="PHY.1" TYPE="physSequence">
    -<mets:div CONTENTIDS="http://gams.uni-graz.at/o:szd.121/IMG.1" ID="DIV.1" ORDER="1" TYPE="page">
      <mets:fptr FILEID="IMG.1"/>
      <mets:fptr FILEID="TBN.1"/>
    </mets:div>
    -<mets:div CONTENTIDS="http://gams.uni-graz.at/o:szd.121/IMG.2" ID="DIV.2" ORDER="2" TYPE="page">
      <mets:fptr FILEID="IMG.2"/>
      <mets:fptr FILEID="TBN.2"/>
    </mets:div>
    -<mets:div CONTENTIDS="http://gams.uni-graz.at/o:szd.121/IMG.3" ID="DIV.3" ORDER="3" TYPE="page">
      <mets:fptr FILEID="IMG.3"/>
      <mets:fptr FILEID="TBN.3"/>
    </mets:div>
    -<mets:div CONTENTIDS="http://gams.uni-graz.at/o:szd.121/IMG.4" ID="DIV.4" ORDER="4" TYPE="page">
      <mets:fptr FILEID="IMG.4"/>
      <mets:fptr FILEID="TBN.4"/>
    </mets:div>
    -<mets:div CONTENTIDS="http://gams.uni-graz.at/o:szd.121/IMG.5" ID="DIV.5" ORDER="5" TYPE="page">
      <mets:fptr FILEID="IMG.5"/>
      <mets:fptr FILEID="TBN.5"/>
    </mets:div>
  </mets:structMap>
  -<mets:structMap TYPE="LOGICAL">
    -<mets:div ADMID="AMD.1" DMDID="DMD.1" ID="LOG.1" TYPE="monograph">
      <mets:div ID="U.1" TYPE="Textseiten"/>
      <mets:div ID="U.2" TYPE="Farbreferenzen"/>
    </mets:div>
```

# IIIF & Mirador Viewer



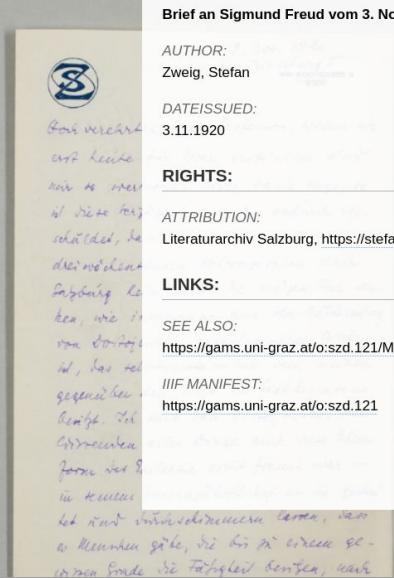
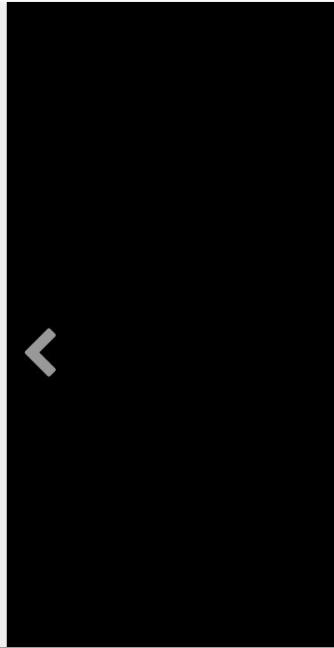
<https://gams.uni-graz.at/archive/objects/o:szd.121/methods/sdef:IIIF/getMirador>

Brief an Sigmund Freud vom 3. November 1920, SZ-LAS/B7.1

☰ Brief an Sigmund Freud vom 3. November 1920, SZ-LAS/B7.1

● Textseiten

● Farbreferenz



## DETAILS:

### LABEL:

Brief an Sigmund Freud vom 3. November 1920, SZ-LAS/B7.1

### AUTHOR:

Zweig, Stefan

### DATE/ISSUED:

3.11.1920

## RIGHTS:

### ATTRIBUTION:

Literaturarchiv Salzburg, <https://stefanzweig.digital>, CC-BY.

## LINKS:

### SEE ALSO:

[https://gams.uni-graz.at/o:szd.121/METS\\_SOURCE](https://gams.uni-graz.at/o:szd.121/METS_SOURCE)

### IIIF MANIFEST:

<https://gams.uni-graz.at/o:szd.121>

```
startCanvas:      ""
▼ canvases:
  ▼ 0:
    @context:      "http://iiif.io/api/presentation/2/context.json"
    @id:          "https://gams.uni-graz.at/o:szd.121/canvas/DIV.1"
    @type:        "sc:Canvas"
    label:        "1"
    height:      4912
    width:       3684
    ▼ images:
      ▼ 0:
        @type:      "oa:Annotation"
        motivation: "sc:painting"
        □ resource:
          @id:          "https://gams.uni-graz.at/o:szd.121/IMG.1"
          @type:        "dctypes:Image"
          format:      "image/jpeg"
          ▶ service:  {...}
          height:      4912
          width:       3684
          on:          "https://gams.uni-graz.at/o:szd.121/canvas/DIV.1"
        context:      "http://iiif.io/api/presentation/2/context.json"
        :           "https://gams.uni-graz.at/o:szd.121/canvas/DIV.2"
        type:        "sc:Canvas"
        label:        "2"
        height:      4912
        width:       3684
        roles:      []
        □ @type:      "oa:Annotation"
        motivation: "sc:painting"
        □ resource:
          @id:          "https://gams.uni-graz.at/o:szd.121/IMG.2"
          @type:        "dctypes:Image"
          format:      "image/jpeg"
          ▶ service:  {...}
          height:      4912
          width:       3684
          on:          "https://gams.uni-graz.at/o:szd.121/canvas/DIV.2"
        context:      "http://iiif.io/api/presentation/2/context.json"
        :           "https://gams.uni-graz.at/o:szd.121/canvas/DIV.3"
        type:        "sc:Canvas"
        label:        "3"
```

<https://gams.uni-graz.at/archive/objects/o:szd.121/methods/sdef:IIIF/getManifest>



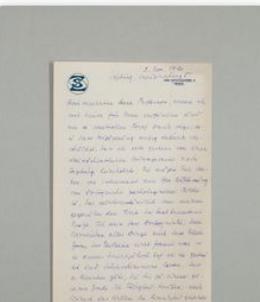
# Web-repräsentation

## FAKSIMILES KORRESPONDENZEN

ANNA FREUD SIGMUND FREUD

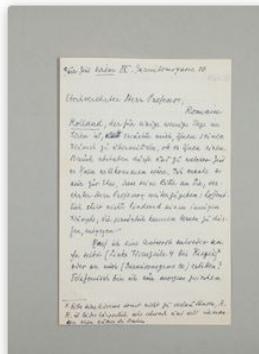


### Sigmund Freud



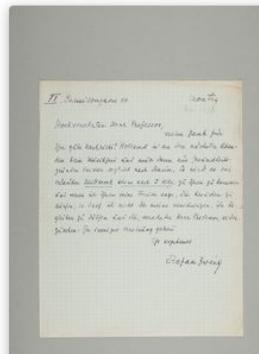
Brief an Sigmund Freud  
vom 3. November 1920

SZ-LAS/B7.1



Brief an Sigmund Freud  
vom [Mai 1924]

SZ-LAS/B7.2



Brief an Sigmund Freud  
vom Montag [Mai 1924]

SZ-LAS/B7.3



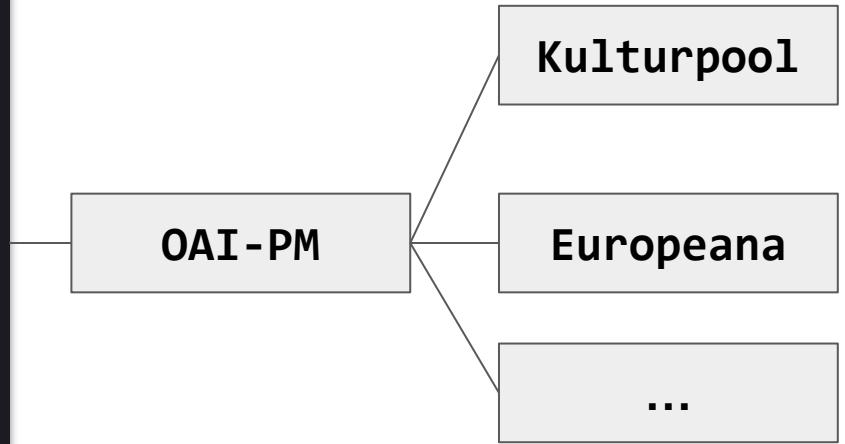
Telegramm an Sigmund  
Freud vom 22. Mai 1924

SZ-LAS/B7.4



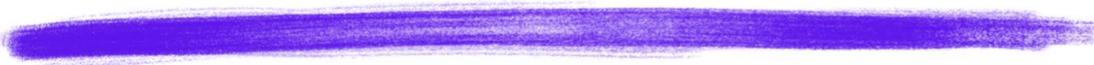
# Europeana Data Model (EDM) & OAI-PM

```
<rdf:RDF xsi:schemaLocation="http://www.w3.org/1999/02/22-rdf-syntax-ns# http://www.openarchives.org/OAI/2.0/rdf.xsd">
<edm:ProvidedCHO rdf:about="http://netknowl.uni-graz.at/letter/1780">
<dc:title>August Schleicher an Hugo Schuchardt</dc:title>
<dc:date>13.03.1867</dc:date>
<dcterms:created>1867</dcterms:created>
<dc:subject>Hugo Schuchardt</dc:subject>
<dc:subject rdf:resource="http://d-nb.info/gnd/118611046"/>
<dc:creator>August Schleicher</dc:creator>
<dc:creator rdf:resource="http://d-nb.info/gnd/118759302"/>
<dc:language>deu</dc:language>
<dcterms:spatial>Jena</dcterms:spatial>
<dcterms:spatial rdf:resource="http://sws.geonames.org/2895044"/>
<dc:relation rdf:resource="http://www.kulturerbe-stmk.at"/>
<dc:type>Brief</dc:type>
<dcterms:medium rdf:resource="http://gams.uni-graz.at/skos/scheme/o:mth/#3050750"/>
<dcterms:medium>Papier</dcterms:medium>
<dc:publisher>Karl-Franzens-Universität Graz</dc:publisher>
<dc:contributor>Institut für Sprachwissenschaft | KFUG</dc:contributor>
<dc:rights rdf:resource="http://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/"/>
<dcterms:isPartOf rdf:resource="http://schuchardt.uni-graz.at/"/>
<dcterms:isPartOf>Hugo Schuchardt Archiv</dcterms:isPartOf>
<edm:hasType rdf:resource="http://gams.uni-graz.at/skos/scheme/o:oth/#23030000"/>
<edm:type>TEXT</edm:type>
</edm:ProvidedCHO>
<edm:Agent rdf:about="http://d-nb.info/gnd/118759302">
<skos:prefLabel xml:lang="deu">August Schleicher</skos:prefLabel>
</edm:Agent>
<edm:Agent rdf:about="http://d-nb.info/gnd/118611046">
<skos:prefLabel xml:lang="deu">Hugo Schuchardt</skos:prefLabel>
</edm:Agent>
<edm:Place rdf:about="http://sws.geonames.org/2895044">
```



Am Beispiel des HSA Projekt. [http://gams.uni-graz.at/o:oai.hsa.letter.1780/EDM\\_STREAM](http://gams.uni-graz.at/o:oai.hsa.letter.1780/EDM_STREAM)

# Zu den Beständen am LAS



Lina Maria Zangerl

# Überblick physische Bestände

Archiv Atrium Press (SZ-AAP)

Sammlung Anna Meingast (SZ-SAM)

Sammlung Literaturarchiv Salzburg (SZ-LAS)

Sammlung Adolf Haslinger (SZ-SAH)

Sammlung Erich Fitzbauer (SZ-SEF)

NEU

Sammlung Harald Böck (SZ-SHB)

Forschungssammlung Knut Beck (SZ-SKB)

Verlagsarchiv Williams Verlag

Forschungssammlung Donald Prater (SZ-SDP)

Verlagsarchiv Atrium Press

# Korrespondenzen Stefan Zweigs am LAS

- in so gut wie allen SZ-Beständen sind Korrespondenzstücke von/an Stefan Zweig enthalten
- Korrespondenz aus dem Umfeld von Stefan Zweig (Friderike Zweig, Anna Meingast) und Briefe über Stefan Zweig (Donald Prater, Erich Fitzbauer)
- (zeitgenössische) Abschriften von Briefen
- zahlreiche Briefkopien in Verlagsarchiven und Forschungssammlungen (Knut Beck, Donald Prater), aber Verbleib der Originale oft unklar
- kaum Briefe in anderen Nachlässen (z.B. Hans Deißinger)

Auswahl von 1.166 Originalen → Objektliste

ANZAHL	OBJEKTE
292	Ansichtskarten an Stefan Zweig div. Verfasser:innen (SZ-SAM)
283	Briefwechsel Stefan Zweig und Herbert Reichner (SZ-AAP)
158	Briefe von Stefan Zweig, Lotte Zweig, Friderike Zweig u.a. an Anna Meingast (SZ-SAM)
91	Briefe von Stefan Zweig, Friderike Zweig u.a. an Max und Victor Fleischer (SZ-LAS/B3)
72	Briefwechsel Stefan Zweig und Richard Friedenthal (SZ-AAP)
65	Briefe von Stefan Zweig und Friderike Zweig an Frans Masereel (SZ-LAS/B1)
48	Briefe von Stefan Zweig an Sigmund und Anna Freud (SZ-LAS/B7) <span style="color:red">NEU</span>
45	Briefe von Stefan Zweig an verschiedene Empfänger:innen, u.a. Alfred Kubin, Eugenie Hirschfeld (SZ-LAS, SZ-SAH, SZ-SHB)
44	Briefe von Stefan Zweig an div. Empfänger, u.a. Karl Klammer, Eugenie Hirschfeld, Alfred, Friderike und Ida Zweig (SZ-SEF) <span style="color:red">NEU</span>
28	Briefwechsel Stefan Zweig und The International Copyright Bureau von 1939 (SZ-AAP)
12	Briefe von Stefan Zweig und Lotte Zweig an diverse Empfänger, u.a. Alfred Zweig, Stefanie Zweig, Friderike Zweig (SZ-AAP)
10	Briefe an Stefan und Lotte Zweig von div. Verfasser:innen, u.a. Roger Martin du Gard, Emil Fuchs (SZ-AAP)
9	Briefe von Jules Romain an Stefan Zweig (SZ-LAS/B2)
9	Briefe an Stefan Zweig von div. Verfasser:innen, u.a. Romain Rolland (SZ-SAM/B1-B6)

25. Sept. 22



#### **Montagnola sulla Collina d'Oro**

# Hermann Hesse an Stefan Zweig, 25.09.1922

A handwritten postcard with a red rectangular stamp from "Stadt Stuttgart" and a circular postmark from "Stuttgart 1896". The address is written in cursive script.

Ed. Freiherr Arndtboldi, Potsdam, Leipzig

Herr Dr. Stefan Zweig  
Kapuzinerberg  
Leipzig

Liebe Freunde zuerst noch ein kurzer  
Blick auf meine Börse: Ich habe  
die wenigen Börsen mit reinen Gold- und  
Silbermünzen bestückt, die ich entsprechend  
stellte. Ich habe nämlich keine sehr großen  
Summen in Gold oder Silber, nur  
gerade genug um einen Tag zu überbrücken.  
Ich habe nun fast 3/4 Person in verschiedenen  
Ausgaben, in den auf mein Auswärts  
Reisen aufgestellt. Ein  
Herr Hesse

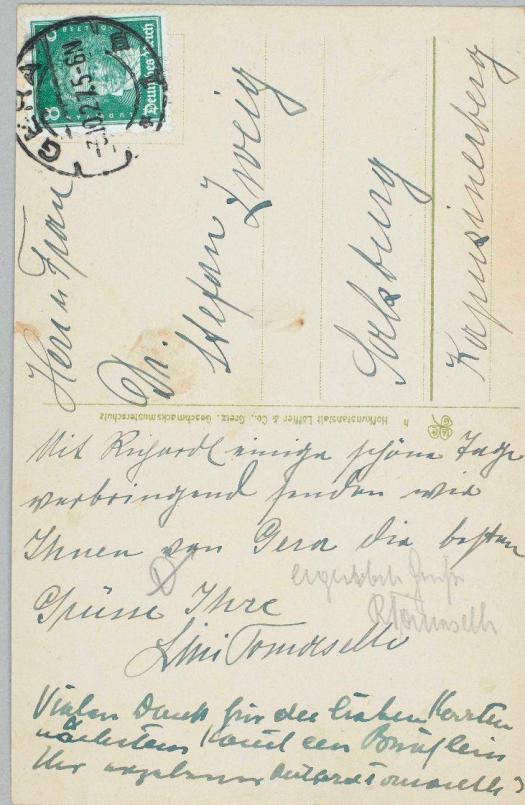
A. Triib & Cie., Aarau-Lugano No. 2276

Ed. Fratelli Arnestoldi, L'otogialla, Lugsano

NI-2026



Familie Tomaselli an Stefan und  
Friderike Zweig, 3.10.1927



Herbert Reichner  
c/o Dr. Werner Stauffacher  
18, St. Peterstrasse 18  
Zürich (Switzerland)

Strenge vertraulich  
22.3.38. R/RKA

Lieber Herr Dr. Zweig:

Es ist also viel, viel schneller gekommen als Sie, ich und alle Pessimisten der Welt zusammen es sich dachten. Ich wusste, dass es kommen musste, aber rechnete, dass wenigstens 6 - 8 Monate darüber vergehen würden. Jedenfalls bremste ich schon seit Neujahr, um nicht weitere Verpflichtungen mir aufzuholzen. Dr. Stauffacher verhandelte auch wegen der Luzerner Niederlassung und am endlosen Mittwoch, als Schuschnigg seine fatale Innsbrucker Rede hielt, war bereit die Transferierung des Lagers beschlossen. Aber nun kam die Lawine ins Rollen. Es gelang mir noch als dem einzigen Wiener Verleger rund 4,000 Zweigbände nach Olten zu verschieben - an jenem Samstag, als die Bomber und Tanks bereits in Wien den "Deutschen Frieden" verbreiten halfen. Aber was ist das, gegen die vielen schönen Bücher, die ich zurücklassen musste - rund 75,000 Bände aller Verlagswerke zusammen? Die Arbeit wirklich fleissiger 10 Jahre ist beim Teufel. Und dabei müssen meine Frau und ich Gott danken, dass wir dieser Hölle entschlüpften. Was wir in drei angstvollen Tagen mitmachten, als sich kein anständiger Mensch mehr auf die Strasse traute, als Tag und Nacht Hunderte von Bombenflugzeuge niedrig über die Häuser kreisten und der Mob auf den Strassen herumschrie, das kann niemand in Wörtern schildern. Ich bin schliesslich - ich muss es zu meiner Schande gestehen - nahezu ~~zu~~ 3 Jahre in französischen und italienischen Schützengräben herumgelegen und weiss, was Krieg hiess, .... das alles war nur ein Puppenspiel, was sich der "geliebte" Führer in seiner Heimat leistete.

Als ich am Montag hörte, dass einer nach dem anderen von der SS und Gestapo geholt wurde und bei Freund Hegner die erste Durchsuchung um 3 Uhr früh stattfand, drängte meine Frau, dass ich sofort wenigstens den Versuch mache, über die Grenzen zu kommen - nachdem Tausende diesen Versuch vergeblich gemacht hatten und von der SS per Schub nachhause eskortiert wurden. Auch Paul Stefan war das passiert, als er nach Prag kommen wollte. So wurde ich zum Proberanknicken. Mit einem einzigen Anzug am Leib und zwei Hemden in einer Handtasche kam ich in Feldkirch an. Dort wurde ich splitternackt ausgezogen und in einer Einzelzelle einem zweistündigen Verhör unterzogen, wie es der selige Torquemada den spanischen Juden nicht hätte heißer machen können. Endlich fanden die Leute, dass in den gedruckten Femefbüchern mit vielen Tausenden Namen nichts Nachteiliges über mich stand, und mit 4-stündiger Verspätung kam ich endlich

(2)  
in Buchs an. Von dort deponierte ich gleich meiner Frau, die noch am selben Abend mit unserem Püppchen von Wien abdampfte und tags darauf von mir in Buchs mit grösster Bangen und der Retourfahrkarte in der Tasche erwartet wurde. Jarai und Darvas fuhren im selben Abteil mit.

Dr. Bernmann-Fischer gelang es auch im letzten Augenblick auf dem Umweg über Italien zu entwischen. Paul Stefan machte den zweiten Versuch über Buchs und hatte Glück. Nun sitzt er auch da.

Aber unser lieber Freund Jakob Hegner, seine Frau und seine 16-jährige Tochter sind von der Gestapo ausgehoben worden, trotzdem Sie Tschechoslowaken sind, und irgendwohin ins Gefängnis verschleppt worden, alle drei in verschiedene Friedell, Prof. Nobel, viele Hunderte haben Selbstmorde begangen oder sind gar umgebracht worden. Heute kommen Werfel und Alma Mahler auch über Italien her.

Alle Verlage sind von Kommissaren übernommen und in der Praxis also enteignet worden. Zsolnay trat augenblicklich zurück und rettete damit seine Nazi-Autoren. Aber Bernmann-Fischer, Hegner, ich sind lahmelegt worden, unsere inländischen Konten gesperrt worden. Ich habe bereits gestern früh Dr. Stauffacher nach Wien gesandt, um dort einen arischen Anwalt zu bestellen. Leider ist aber Dr. Stauffacher ein rechter Hasenfuß und fast unverwendbar, weil er für seine Person flüchtet. Auf dem Bahnhofe eröffnete er mir, dass ich seiner Familie pro Tag 100.- Frs. zahlen müsse, falls er in Wien zurückgehalte würde, was er als Prokurator der Zürcher Niederlassung befürchtet. So habe ich ihm nur Instruktionen für den Wiener Anwalt mitgegeben. Uebrigens hat auch Dr. Josef Geiringer telegraphisch Stauffacher um Hilfe zu sich gebeten.

Zu unserer aller Schrecken hat sich nun herausgestellt, woran natürlich kein Mensch je denken konnte, dass alles ~~ausser~~ In-Sicherheit-Bringen der Lager für die Katz war: dadurch dass die Schweiz, Holland und die meiste übrigen Länder mit Deutschland Zwangsclearing haben und nun Oesterreich zu Deutschland gehört, darf kein einziger Buchhändler in der Schweiz, Holland usw. mehr nach Zürich zahlen, sondern muss bei sonstiger Strafe in den reichsdeutschen Clearing zahlen. Nicht nur also, dass wir Verleger unsere österreichischen Vermögenswerte verlieren, werden wir zwangsläufig durch die reichsdeutschen Clearingverträge ruinirt. Demnächst steht fest, dass kein Cent mehr aus Oesterreich herauszubekommen sein wird. Ich war heute deshalb in Olten. Die Schweizer sind aber froh, Ihre Guthaben gegenüber Deutschland abbauen zu können dadurch, dass Sie nun Ihre Schulden gegenüber Oesterreich damit verrechnen müssen. - Genau so ist's mit Holland, Italien, Polen etc.

Herbert Reichner an Stefan Zweig, 22.3.1938

(3)

Mit der Zukunft des Verlages von Büchern in deutscher Sprache sieht es geradezu trostlos aus, weil es nur mehr ganz wenige Länder gibt, die clearingfrei sind und also nicht nach Deutschland zahlen müssen. Sie werden fragen: ja warum muss der Schweizer Buchhändler nach Deutschland zahlen, wenn er z.B. ~~KHM~~ von nun an aus Paris oder London oder sonstwo beliefert wird? Massgebend ist aber leider nicht der Verlagsort, sondern der Ursprungsort, also der Druckort. Dr. Bermann-Fischer und ich haben schon daran gedacht, die Titelblätter neudrucken zu lassen mit fiktivem Druckort. Das ist aber technisch gar nicht durchzuführen, weil ja die bereits in ausländischen Buchhandel umlaufenden Exemplare gar nicht mehr zu erfassen sind.

Die erste schlimme Überraschung habe ich bereits heute erlebt, als ich in Olten war und dort bereits den Auftrag an das Vereinssortiment vorfand, demzufolge die 4000 verschobenen Zweigbände nur nach Oesterreich bezahlt werden dürfen. Ich warte die morgige Rückkehr Dr. Stauffachers aus Wien ab, um mich mit ihm zu beraten. Eventuell lasse ich das Oltener Lager durch meine Zürcher Firma pfänden. So ähnliches hat Dr. Bermann im Auge.

Wir alle hier nach Zürich Geretteten wollen von unserem Wiener Besitz retten, was zu retten ist. Jedermann rät mir ab, etwas zu tun, was nach Illegalität aussicht, weil das jeden Weg des Verhandelns sperrt. Ich ahne freilich, dass die Wiener Herren ohnedies nichts herausgeben werden und die beträchtlichen Aktiven durch allerlei Mützchen (Steuern, Fluchtabgabe etc.) aufzehren werden. Da hat es doch verdammt wenig Sinn, den Anständigen zu spielen, sondern besser ist es, von den ausländischen Guthabenten selbst mit grösstem Nachlass einzutreiben, was nur möglich ist, und nicht erst darauf zu warten, bis alle Eingänge nach Wien fliessen.

Ich möchte mich so gern mit Ihnen darüber beraten. Wir trauen uns aber momentan nicht, die Schweiz zu verlassen, weil wir Gefahr laufen, dass unsere Österreichischen Pässe in den nächsten Tagen ungültig werden und wir dann gar nicht mehr in die Schweiz zurückkehren können, um unser Püppchen zu holen. Auf der hiesigen Fremdenpolizei hat man uns ohnedies heute gesagt, dass sich nur mehr politische Flüchtlinge hier aufhalten dürfen. Nach Frankreich ist ein Visum erforderlich.

Ist es Ihnen möglich, auf wenigstens einen Tag nach Zürich zu kommen? Wir könnten dann alle Massnahmen besprechen, um vor allem Ihre Bücher vor irgendwelchen Nazimanövern zu schützen, durch einen Arrest oder dgl.

Ich kann Ihnen gar nicht erzählen, wer alles schon am ersten Tag in Wien "umgefallen" ist, sozusagen mit fliegenden Fahnen ins Lager Hitlers übergegangen ist. So z.B. Gregor, der mit einem mächtigen Haken-

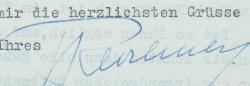
kreuz gesehen wurde und im "Neuen Wiener Journal" einen Hymnus auf Mirko Jelusik, den neuen Nazidirektor des Burgtheaters, schrieb. Aber so wie er sind viele Zehntausende, die tags zuvor den Juden rückwärts hineinkrochen, begeisterte Anhänger geworden.

Leider hat auch Ewald Fuchs zumindest nach aussen hin vollkommen versagt und während z.B. mein Expedient bis zum letzten Augenblick auf seinem Posten zu mir hielt, hat Fuchs schon am ersten Tage mit berichtet, dass er Alles, was auf Zweig sich bezog, verbrannte, auch alle Korrespondenz aus vielen Jahren. Sie mögen das als Selbsterhaltungstrieb bezeichnen, ich als schlimme Charakterschwäche. Ich rief Fuchs noch vor 4 Tagen von hier in seiner Wohnung an. Am Abend war er nicht sprechbereit. Am nächsten Morgen erreichte ich ihn endlich und wusste, dass er Kopf und Hosen verloren hatte. Trotz wiederholter Bitte, mir kurz die Geschäftsvorfälle zu berichten, habe ich bis heute nicht eine Zeile von ihm zu sehen bekommen. Dass Fuchs das Hakenkreuz trägt, nur so nebenbei.

Bevor ich mich zu klaren Massnahmen entschliesse und alle Brücken nach Oesterreich abbreche, was den Verlust aller dort befindlichen Vermögenswerte bedeutet - soweit Sie nicht an meiner Person haften -, will ich Sie unbedingt sprechen. Tun Sie mir also bitte den Gefallen, nach Zürich oder meinetwegen Basel zu kommen. Ich kann Frau und Kind in diesen Tagen der Pass-Uunsicherheit unmöglich allein lassen. Es könnte sonst der Fall eintreten, dass ich nicht mehr zurückkann.

Ich wollte heute schon einen Nansen-Pass für uns beantragen. Aber der hlg. Bürokratius hat das nur für russische Flüchtlinge vorgeschenkt. Die österreichischen Konsulate existieren nicht mehr und in ein deutsches Konsulat wagen wir uns gar nicht, weil wir dann der Extritorialität wegen uns der Gefahr aussetzen, dass man uns die Pässe weg nimmt. Das sind schöne Zeiten....

Bitte zeigen Sie meinen Brief niemandem. Es gibt überall Spizzeln, die einem sehr schaden können. Ich wäre Ihnen herzlich dankbar, wenn Sie mir per Flugpost antworteten. Machen Sie mir bitte keine Vorwürfe. So wie ich sind viele gescheiterte Männer überrascht worden.

Von meiner Frau und mir die herzlichsten Grüsse  
Ihres   
Herbert Reichner

Herbert Reichner an Stefan Zweig, 22.3.1938

2.Juni 1938.

Liebe Frau Meingast!

Ich habe sofort an Herrn Dr. Geiringer geschrieben und hoffe, dass er die Sache gleich erledigen kann. Mit einer Ueberweisung an Sie ist es nicht ganz leicht. Ich kann ja als Auslandsösterreicher schon seit mehr als einem Jahr nicht mehr über mein eigenes Geld ohne Bewilligung verfügen.

Darf ich Sie nun bitten, dass Sie mir mitteilen, wie hoch der Stand der Postsparkasse ist, allenfalls auch der bei der Bayrischen Vereinstbank, wenn es an Sie kommen sollte, weil ich das für die Anmeldung brauche. Außerdem wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie einmal bei der Länderbank vorbeigingen und dort ersuchten, den Stand meines Kontos Dr. StZ. mir hierher nach Hal-lamstreet zu schicken, da ich es gleichfalls zu Anmel-dungszwecken benötige.

Die Bibliographie und das Hauptbuch behalten Sie bitte ruhig bei sich. Vielleicht nimmt sie einmal meine Frau an sich.

Gedütsmässig geht es mir nicht zum besten. Ich habe furchtbar viel Ärger und vor allem mit dem Verlag Reichner, der sich erbärmlich benimmt. Dann die erhöhten Kosten und das einschmelzende Einkommen und überhaupt die ganze absurde Situation, dass man seine eigene Mutter, die allein ist, nicht so bald wird sehen können. Nächstes Jahr muss ich zu einer sehr anstrengenden Vortragsreise nach Amerika, wie ja überhaupt das Leben statt in den älteren Jahren ruhiger, immer anstren-gender wird. Ich hoffe sehr, dass es Ihnen gut geht und Sie vielleicht im Sommer oder sonst doch zu einer Arbeit gelangen. Es ist alles im Leben schlecht verteilt, der eine hat zu viel und der andere zu wenig. Grüßen Sie mir bitte vielmals Herrn Schierl, wenn Sie ihn sehen und auch Johanna.

Viele Grüsse

von Ihrem

*Stefan Zweig*

Stefan Zweig an Anna Meingast, 9.6.1938

London, den 16. III. 38

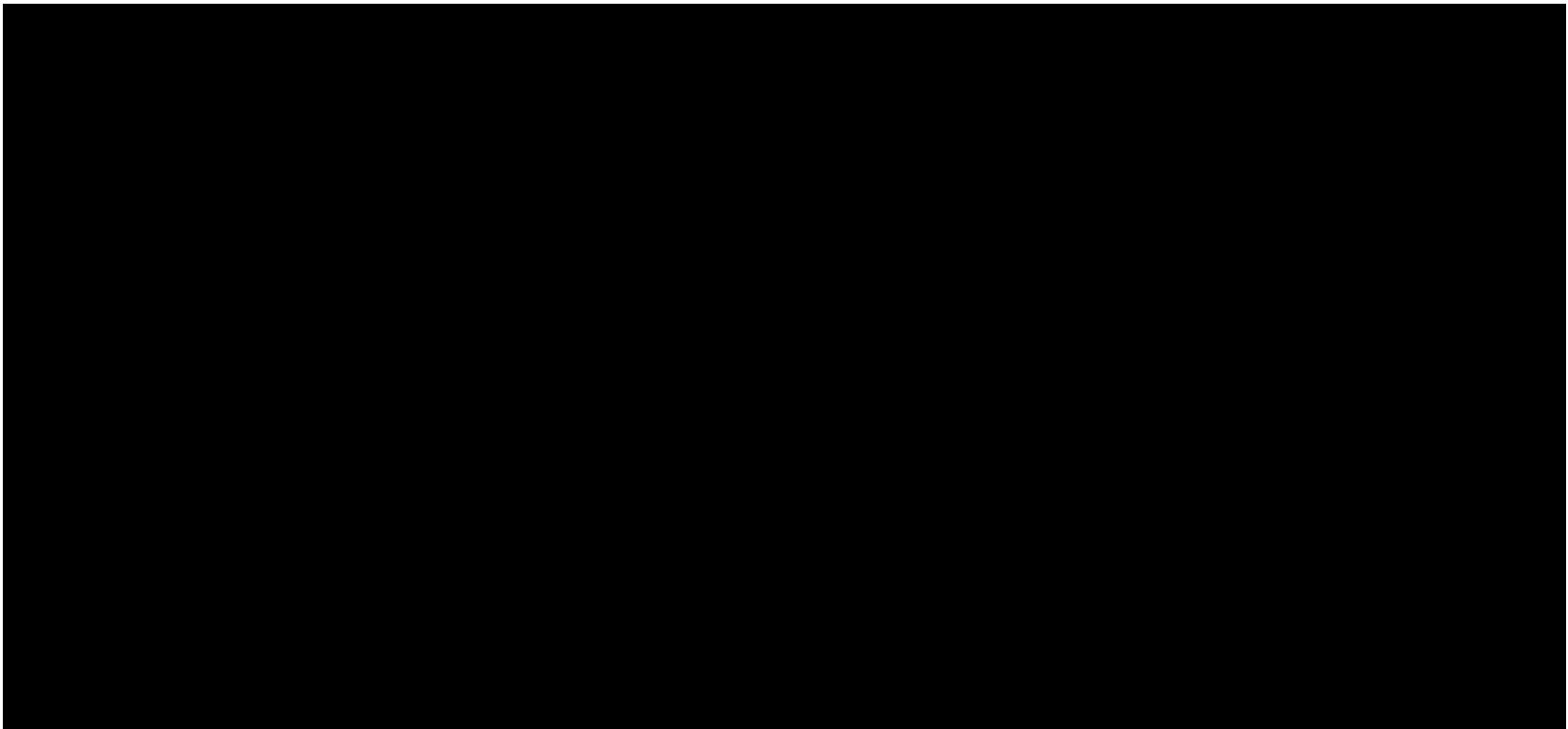
Liebe Frau Meingast!

Im Auftrag meines Chefs, der wie Sie sich denken können jetzt nicht zum Schreiben kommt, danke ich Ihnen vielmals für Ihren freundlichen Brief. Er lässt Sie jedoch bitten, in Zukunft Ihre Nachrichten lieber auf das rein Sachliche zu beschränken, um jede Möglichkeit von Missverständnissen oder Schwierigkeiten, die ja mir so leicht bei brieflichen Mitteilungen entstehen, von vornherein auszuschliessen. Er weiß ja, wie herlich Sie an ihn denken und zweifelt nicht einen Augenblick an Ihrer guten Absicht. - Ich bin heute in grosser Zile und kann deshalb nicht mehr schreiben.

Mit den besten Grüßen  
Ihr  
Lotte Altmann

Lotte Altmann an Anna Meingast, 16.3.1938

# Was wir noch haben: Datensammlungen



# Beschreibungsebenen

## KORRESPONDENZEN



A B C D E F G H I J K L M N O P R S T U V W Y Z u.V.

Freud, Sigmund

▼ 19 Korrespondenzstücke AN Stefan Zweig | 1908-1931 | The National Library of Israel



▼ 47 Korrespondenzstücke VON Stefan Zweig | 1920-1939 | Literaturarchiv Salzburg



EBENE 1: Namensverzeichnis alphabetisch

## KORRESPONDENZEN

A B C D E F G H I J K L M N O P R S T U V W Y Z u.V.

Freud, Sigmund

▼ 19 Korrespondenzstücke AN Stefan Zweig | 1908-1931 | The National Library of Israel



▼ 47 Korrespondenzstücke VON Stefan Zweig | 1920-1939 | Literaturarchiv Salzburg



Korrespondenten Zweig, Stefan → Freud, Sigmund

Zeitraum 1920-1939

---

Umfang 47 Korrespondenzstücke von Stefan Zweig

---

Heutiger Standort Literaturarchiv Salzburg, Salzburg   
SZ-LAS/B7

EBENE 2: Konvolutansicht



ZITIEVORSCHLAG



PERMALINK

# KORRESPONDENZ SIGMUND FREUD



▼ 1 Brief | 03.11.1920 | SZ-LAS/B7.1



▼ 1 Brief | 05.1924 | SZ-LAS/B7.2



▼ 1 Brief | 05.1924 | SZ-LAS/B7.3



▼ 1 Telegramm | 24.05.1922 | SZ-LAS/B7.4



▼ 1 Brief | 15.04.1925 | SZ-LAS/B7.5



▼ 1 Brief | 15.06.1925 | SZ-LAS/B7.6



▼ 1 Brief | 08.09.1926 | SZ-LAS/B7.7



▼ 1 Brief | 18.03.1927 | SZ-LAS/B7.8

EBENE 3: Einzelbriefansicht



▼ 1 Brief | 06.12.1929 | SZ-LAS/B7.9



# KORRESPONDENZ SIGMUND FREUD



▼ 1 Brief | 15.06.1925 | SZ-LAS/B7.6



Korrespondenten Zweig, Stefan → Freud, Sigmund

Datierung (original) 15. Juni 1925

Entstehungsort Kapuzinerberg 5 | Salzburg

Sprache Deutsch

Umfang/Einband 1 Brief, Manuskript, 1 Blatt, 22x28 cm

Beschreibstoff Briefpapier mit Signet und Adresse Stefan Zweigs

Schreibstoff violette Tinte

Schreiberhand Stefan Zweig

Erwerbung Ankauf Christie's London 2023

EBENE 4: Metadaten Einzelbrief

Heutiger Standort Literaturarchiv Salzburg, Salzburg   
SZ-LAS/B7.6

# Vernetzung von Briefbeständen

Freud, Sigmund

▼ 19 Korrespondenzstücke AN Stefan Zweig | 1908-1931 | The National Library of Israel



Korrespondenten

Freud, Sigmund → Zweig, Stefan

Zeitraum

1908-1931

Umfang

19 Korrespondenzstücke

Heutiger Standort

The National Library of Israel, Jerusalem

ARC. Ms. Var. 305 1 34



ZITIERSCHLAG

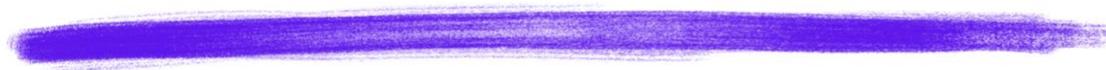


PERMALINK

▼ 47 Korrespondenzstücke VON Stefan Zweig | 1920-1939 | Literaturarchiv Salzburg



# Danke für die Aufmerksamkeit



Fragen?